Weibelfeldschule

Schulzeitung Sommer 2021

Jubiläumsheft

Akku leer! Sonne her!

Bürgermeister-Interview

Beach Party DIY

Upcycling-Roboter

Spielwütige Lehrkräfte

Biblionauten heben ab

50

Dreieich, Kreis Offenbach

Ihr Wegbereiter in die Welt der Multimedia

medicom Dreieich GmbH

Ihre Möglichkeiten über den Medicom-Kabelanschluss

- **Telefon-Flatrate**
- **Highspeed-Internetanschluss**
- **Digital- und HD-TV**

Medicom Dreieich GmbH · Landsteinerstraße 2 A · 63303 Dreieich
Telefon: 0 61 03/50 32-0 (Mo. bis Fr. zwischen 9.00 - 12.00 Uhr) · email: info@medicom-dreieich.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.30 Uhr

Sommer 2021 S. 24

Spieletipps S. 30

Umwelt-AG S. 16

Schulelternbeirat S. 11

INHALT

News vom Flurfunk

S. 4 Editorial
S. 5 Grußwort und Interview Bürgermeister
S. 6 Schulplaner
S. 7 Neue Gesichter
S. 8 Was macht eigentlich... Frau Matic?
S. 9 Nur mal kurz den Laden schmeißen - unsere Sekretärinnen
S. 11 Eltern immer noch in der Krise - SEB

Schule und mehr

S. 12 BOP
S. 12 Schulpraktikum
S. 13 Jugendparlament
S. 14 Medienbildungs-konzept
S. 16 Umwelt-AG
S. 18 Schulförderpreis
S. 18 Sonnenfinsternis
S. 18 Nachhaltigstes Klassenzimmer
S. 19 Handys für Hummeln
S. 19 Schulbienen
S. 19 Klimarunde Dreieich
S. 19 Schulhof Pflanzungen
S. 20 Recycling-Held

Special: Sommer & Spass

S. 24 DIY Sommerparty
S. 25 Rezepte Sommerparty
S. 28 Sommer Challenges
S. 30 Die woll'n doch nur spielen
S. 33 Imagination als Limit
S. 35 DreieichCon

Pläne, Pausen & Projekte

S. 36 Kompetenznachweis Kultur
S. 36 Sommerleseaktion
S. 37 Biblionauten
S. 37 „Echt krass" Ankündigung
S. 38 5e im Lesefieber
S. 40 Schulzeitungs-wettbewerb
S. 40 Lesen an ungewöhnlichen Orten
S. 42 Eine Reise in den Dschungel - Musical-AG
S. 44 Kunst - Traum Zuhause
S. 46 Land-Art
S. 48 Schulsanitätsdienst
S. 48 Jubiläum 112-AG
S. 49 Mathematik-Wettbewerb
S. 49 DELF - Sprachzertifikat
S. 51 AG Wirtschaft/Finanzen
S. 52 Kann Schule Steuererklärung & Co.?
S. 53 Auflösung Recycling-Rätsel

S. 55 Impressum
S. 55 Kontakt
S. 55 Nachruf

Dieses Projekt wird vom Förderverein der WFS unterstützt.

Titelbild: LK Spanisch (Frau Yesilbas) am Ende seiner Kräfte

Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Eltern,
liebe Leserinnen und Leser,

neulich unterhielt ich mich mit einer mir bis zu dem Gespräch unbekannten Person. Zum Abschied seufzte sie und sagte: „Ich wünsche mir, dass alles wieder so ist wie 2019." Meine Antwort: „Auf keinen Fall!" Mir schoss durch den Kopf, dass zahlreiche Errungenschaften, die durch die Krise entstanden sind, plötzlich nicht mehr vorhanden wären oder anders formuliert: Krisen lösen festgefahrene Denkmuster und zeigen Schwachstellen in Systemen – auch in Schule – auf. Sie erzwingen so Innovation. Das Gespräch haben wir dann noch einige Minuten fortgeführt.

Schnell waren wir uns einig, dass die Gesellschaft den massiven Einschränkungen nur begrenzt Stand halten kann und wir uns rückblickend betrachtet, die Unbeschwertheit und Leichtigkeit mit der wir unseren Alltag gestaltet haben, herbeisehnen. Die Bevölkerungs- und Berufsgruppen leiden bzw. haben unterschiedlich stark unter der Pandemie gelitten. Die Krise hat die soziale Ungleichheit verschärft und zu einer ungleichen Kompetenzentwicklung bei Kindern und Jugendlichen geführt. Neben einem erhöhten Bedarf an Differenzierung und Förderung gilt es nun auszuloten, wie wir unsere Schüler*innen zukünftig mit diesen bedeutenden Veränderungen pädagogisch begleiten wollen.

Wir haben uns aber auch darauf verständigt, dass die Krise die Digitalisierung in allen Bereichen beschleunigt und Arbeits- und Umgangsformen verändert hat. Der Online-Unterricht hat sich an unserer Schule etabliert und mit dem Wechselmodell hat der Hybridunterricht Einzug in den Unterrichtsalltag der Weibelfeldschule gehalten. Die Schüler*innen und Lehrkräfte sind vertraut im Umgang mit den Tools des Schulportals und verwenden das durch den Schulträger angeschaffte Office-Paket zum kollaborativen Arbeiten. Immer mehr Schüler*innen nehmen ihr eigenes digitales Endgerät mit in die Schule und nutzen dieses völlig selbstverständlich als Arbeitsmittel. Der Distanz- und Hybridunterricht verlangen unseren Schüler*innen ein hohes Maß an Selbstständigkeit ab. Sie haben unterstützt durch ihre Lehrkräfte und Eltern gelernt, ihr Lernen selbst zu organisieren und zu steuern und in diesem Bereich einen deutlichen Kompetenzzuwachs erfahren. Vor welchen Herausforderungen wir noch stehen werden und welche Chancen wir ergreifen wollen, lesen Sie im Bericht über das Medienbildungskonzept auf S. 14 – ein Blick lohnt sich in jedem Fall.

Während die Krise die Digitalisierung beschleunigt hat, hat sie unseren Alltag entschleunigt. Werte wurden auf den Prüfstand gestellt, Familien sind näher zusammengerückt, die Gestaltung unserer Freizeit hat sich verändert. Wir haben Gesellschaftsspiele wiederentdeckt. Das Kartenspiel Wizzard gehört nun zu unserer Spielesammlung und welche Spiele die Lehrkräfte der Weibelfeldschule für sich entdeckt haben, lesen Sie ab S. 30.

„Auf keinen Fall!" will ich, dass alles wieder so ist wie 2019. In den letzten zwei Jahren wurden Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude vorgenommen, die digitale Ausstattung der Schule vorangetrieben und die Schulgemeinde hat sich mit zahlreichen Projekten und AGs auf den Weg gemacht, sich für den Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren. Einblicke in unsere Vorhaben geben die Artikel ab S. 16.

Und was ich auch nicht will, ist, dass wir nach Corona in einen Unterricht wie vor Corona, nur ergänzt mit digitalen Endgeräten, zurückkehren. Ich wünsche mir, dass wir die Erfahrungen der letzten Monate untereinander austauschen, um uns auf den Weg machen, den Lehrprozess gemeinsam zu planen und Materialien untereinander teilen. Wir sollten eine Lernumgebung für unsere Schüler*innen gestalten, die aus Anleitung sowie selbstorganisierten und gesteuerten Phasen besteht, sie so befähigen, sich eigenständig Wissen anzueignen und sich organisieren zu können.

Ich wünsche mir auch, dass mit der Rückkehr unserer Schüler*innen in den vollständigen Präsenzunterricht das Schulgebäude wieder mit Leben und Freude gefüllt wird und zudem das Gefühl von Unbeschwertheit und Leichtigkeit zurückkehrt.

Der gesamten Schulgemeinde wünsche ich erholsame Sommerferien.

Herzliche Grüße

Susanne Strauß-Chiacchio

Grußwort des Bürgermeisters Martin Burlon
zum 50. Heft der Schulzeitung der Weibelfeldschule

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wertes Kollegium der Weibelfeldschule,

wer schreibt, der bleibt! Leider ist der Verfasser oder die Verfasserin dieses Bonmots unbekannt, aber geblieben sind diese Worte tatsächlich bis heute. Denn egal ob spitze Feder, Edelfeder oder lockere Hand: Die schreibende Zunft ist eine wichtige Kraft, insbesondere für die freie Meinungsbildung in einer Demokratie. Auch wenn die Medienvielfalt und die Digitalisierung heute die Schlagzahl der Informationsdichte und die Schnelligkeit der Verfügbarkeit enorm erhöht haben, so sind gut recherchierte und informative Inhalte weiterhin unerlässlich. Unabhängig davon, ob sie online, gedruckt oder als Audio bzw. Video erscheinen. Die 50. Ausgabe der Schulzeitung ist das beste Beispiel dafür, dass authentische und vor allem relevante Informationen aus erster Hand die besten Argumente liefern, ein Medium zu nutzen.

Die bisherigen Zeitungen erlauben eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Schule, zeigen Entwicklungen des Lehrbetriebes auf, die Veränderungen und jeweiligen Anforderungen an Schülerschaft und Lehrkräfte. Aber sie stehen auch für Kontinuität und Verlässlichkeit. Denn man kann sich zuverlässig seit 25 Jahren am Ende des Schulhalbjahres nicht nur auf ein Zeugnis freuen, sondern auch auf eine spannende Ausgabe der Schulzeitung als Spiegel des Schulalltags und Brennglas auf besondere Ereignisse der letzten Monate.

Ich hoffe, das vergangene Schuljahr war trotz der durch die Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen eine gute Zeit für alle Beteiligten. Ich wünsche Ihnen allen eine unbeschwerte Ferienzeit und vor allem viel Spaß bei den nächsten 50 Ausgaben der Schulzeitung Weibelfeldschule!

Herzliche Grüße,

Ihr Martin Burlon , Bürgermeister

„Herr Burlon, wie mögen Sie Ihre Pommes?“
Der Bürgermeister beantwortet Fragen der Kids unserer Redaktion

Haben Sie auch trotz Corona noch zu viel tun?

Ja, das habe ich. Da das ganze Corona-Thema noch dazu kam, ist es manchmal sogar während der Woche noch mehr als vorher, denn die anderen Themen bleiben ja und nach kurzer Zeit fanden viele Termine und Sitzungen dann als Videokonferenzen wieder statt. Dadurch, dass derzeit viele Veranstaltungen ausfallen müssen, sind es am Wochenende weniger Termine, sodass ich da mehr Freizeit habe.

Was machen Sie eigentlich den ganzen Tag?

Wie eben schon ein bisschen beschrieben, gibt es viele Besprechungen zu ganz verschiedenen Themen der Stadt, außerhalb von Corona gibt es auch viele persönliche Termine in der Stadt mit Unternehmen, Vereinen und Bürgern - zur Zeit durch die Pandemie bedingt etwas weniger. Oft bin ich aber auch in Terminen außerhalb Dreieichs, um die Interessen der Stadt zu vertreten. Ganz normale Schreibtischarbeit, wie Post lesen und beantworten, Telefonieren sowie Emails schreiben, gehört aber natürlich auch dazu. Und wenn es dann Abend ist, sind an vielen Abenden im Jahr noch Sitzungen der politischen Gremien, also z.B. der Stadtverordnetenversammlung, in der gemeinsam mit den politischen Fraktionen die wichtigen Themen der Stadt beraten und entschieden werden. D.h. die Tage können manchmal ganz schon lang werden.

Wie essen Sie Ihre Pommes am liebsten?

Rot-weiß, Mayo muss immer dabei sein.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Rathaus sind?

Ich bin gerne draußen und gehe mit meiner Frau in der Region wandern. Wenn es wieder geht, gehen wir bestimmt auch mal wieder tan-

zen. Ein bisschen Sport mache ich auch.

Sprechen Sie andere Sprachen außer Hessisch?

Habt ihr mich schon mal Hessisch sprechen hören? Weiß gar nicht, ob ich das so gut kann. Aber neben Hochdeutsch spreche ich noch Englisch und ein bisschen Französisch, was ich nach der Schule leider nur noch sehr selten gesprochen habe und deshalb viel schon wieder vergessen habe.

Feiern wir 2022 wieder Kerb?

Das hoffe ich doch sehr! War schon sehr schade, dass wir unsere Kerben in der Stadt zuletzt nicht mehr wie gewohnt feiern konnten.

Warum wollten Sie Bürgermeister werden?

Ich war als parteiloser Quereinsteiger in die Kommunalpolitik 9 Jahre stellvertretender Bürgermeister und konnte somit sehen, was Bürgermeister-Sein bedeutet. Das habe ich mir auch zugetraut, vor allem habe ich mich darauf gefreut, viel mit den Bürgerinnen und Bürgern zu arbeiten und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Es ist mir bewusst, dass man als Bürgermeister eine große Verantwortung für seine Stadt hat, aber es ist auch eine große Freude etwas zu gestalten und Dinge voranbringen zu können. Deshalb bin ich gerne Bürgermeister geworden.

Welche ist Ihre Lieblings-Eissorte?

Die ist glaube ich recht unspektakulär, Stracciatella, bestimmt auch für viele von euch die Lieblingssorte, oder?

Wohin fahren Sie am liebsten in den Sommerurlaub?

Seit einigen Jahren auch immer gerne zu Zielen in Deutschland, denn hier haben wir auch total viele schöne Ecken, die es noch zu entdecken gilt. Wahrscheinlich waren wir im Schwarzwald bisher am häufigsten.

Haben Sie einen Tipp für die Sommerferien?

Vielleicht ist ein Urlaub in Deutschland gerade dieses Jahr eine schöne Sache. Aber auch zu Hause bleiben muss nicht langweilig sein. Wir versuchen unsere Ferienangebote bestmöglichst durchzuführen und das Freibad ist doch auch immer einen Ausflug wert. Kurzum, Dreieich und das Rhein-Main-Gebiet haben auch viel zu bieten!

Schulplaner 2021/2022

Noten, Stundenplan, Ansprechpersonen, Entschuldigungszettel und vieles mehr - praktisch und übersichtlich im neuen Schulplaner! Nachdem der Timer im letzten Schuljahr sehr erfolgreich eingeführt worden war, konnte der neue Schulplaner nun nochmal optimiert werden und bietet so alles Wichtige für den Schulalltag auf einen Griff - im handlichen Format! Diesmal wurde der Planer um wichtige Infos erweitert (Schülervertretung, Vordatierung im Kalenderteil, wichtige Infos zum Arbeits- und Sozialverhalten u.v.a.m.

Die fünften Klassen bekommen den Planer vom Förderverein geschenkt, alle anderen können ihn bei der Klassenlehrkraft für 4,- erwerben.

Neue Gesichter an der Weibelfeldschule

Kurzvorstellung neuer Lehrkräfte und LiV (Lehrer*innen in Vorbereitung)

Christine Hauck
Mathematik, ev. Religion
Mittelstufenleitung H7, H8, H9

Der beste Start in den Tag: An einem sonnigen Tag in Ruhe auf dem Balkon zu frühstücken.
Das Leckerste auf der Welt für mich: Selbstgebackene Plätzchen.
Mein Geheimtipp für die Sommerferien: Zeit im Freien zu verbringen, an einen See oder in ein Schwimmbad zu radeln und sich Zeit für die Personen und Dinge nehmen, die einem am Herzen liegen.
Mein Traumberuf aus Kindertagen: Lehrerin
Mein größter Traum: Dass Menschen sich immer frei entscheiden können, was sie in und aus ihrem Leben machen möchten.
Meine Hobbys: Mit Freunden und der Familie Zeit zu verbringen, gemeinsam wegzufahren und Ausflüge (gerne auch in die Natur) zu machen, Lesen
Der Satz den ich am meisten hasse: Es gibt nicht den einen Satz, den ich hier nennen kann. Grundsätzlich finde ich es nicht schön, wenn man direkt merkt, dass jemand auf die bevorstehende Aufgabe keine Lust hat oder unmotiviert ist.
Was ich von Schülerinnen und Schülern erwarte: Ein respektvolles und höfliches Miteinander, Wertschätzung gegenüber anderen und der Umwelt, Verantwortungsübernahme (auch für ihre Lernmaterialien und den Klassenraum), Hilfsbereitschaft
Lehrerin sein bedeutet für mich: Schüler*innen auf ihrem Lernweg zu begleiten, jeden und jede anzunehmen, wie er oder sie ist und den Lernenden ihre Stärken und Fähigkeiten bewusst machen. Schüler*innen so gut es geht auf die Herausforderungen des Erwachsenwerdens vorzubereiten und sie zu selbstbewussten jungen Erwachsenen zu machen. Natürlich auch die Vermittlung von Wissen und Werten, für die sie einstehen.

Olga Milke
Französisch, Spanisch

Der beste Start in den Tag: Kaffee
Das Leckerste auf der Welt für mich: Sushi und Mamas Schokokuchen
Mein Geheimtipp für die Sommerferien: Naturerlebnisse in Deutschland
Mein Traumberuf aus Kindertagen: Lehrerin
Mein größter Traum: mit der transsibirischen Eisenbahn fahren
Meine Hobbys: Zeichnen, Malen, Collagen, Videospiele, Aquarium
Der Satz, den ich am meisten hasse: Mir ist langweilig
Die lustigste Frage, die mir je von Schüler*innen gestellt wurde: Wie jung sind Sie?/ Wohnen Sie noch bei Ihren Eltern?
Was ich von Schülerinnen und Schülern erwarte: gegenseitiger Respekt, Toleranz und Neugier
Lehrerin sein bedeutet für mich: mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam lernen und sie in unterschiedlichen Phasen begleiten

Der beste Start in den Tag: Sport
Das Leckerste auf der Welt für mich: Kuchen
Mein Geheimtipp für die Sommerferien: offen für Neues sein
Mein Traumberuf aus Kindertagen: Tierärztin
Mein größter Traum: eine Weltreise
Meine Hobbys: Schwimmen, Wandern, Yoga, Lesen, Backen
Den Satz den ich am meisten hasse: Keine Lust.
Was ich von Schülerinnen und Schülern erwarte: gegenseitigen Respekt, Toleranz und Offenheit
Lehrerin sein bedeutet für mich: Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten, sie zu motivieren und ihnen auch in schwierigen/stressigen Situationen zu unterstützen

Tatiana Oliveira
Deutsch, Geschichte

Was macht eigentlich... Frau Matic?

Hallo Frau Matic, wir haben Sie lange nicht an der WFS gesehen – wo sind Sie jetzt?

Ich bin seit Januar 2020 an der Heinrich-Böll-Schule in Bruchköbel (in der Nähe von Hanau). Dort habe ich eine halbe Stelle als Lehrerin und eine halbe Stelle als Koordinatorin für Inklusion für Kinder mit Beeinträchtigung, mit Behinderungen.

Da kümmere ich mich ganz viel um das Organisatorische, um die Zusammenarbeit mit den Psychologen und der Wing Tsun Schule, die diese Inklusion begleitet.

Ich betreue so ungefähr 60 Kinder in verschiedenen Lebenssituationen, also ich besorge ihnen zum Beispiel einen Inklusionshelfer, so eine Art Teilhabeassistent, damit diese Inklusion glückt. Ich hab das Konzept für die Schule geschrieben, hab ein paar Sachen dort verändert.

Was ist anders an der neuen Schule?

Also, es ist eine andere Arbeit. Und zurzeit bin ich Klassenlehrerin einer 9. Klasse, die unter Corona-Bedingungen ihren Abschluss macht. Wir haben ein anderes System als die WFS: die Klasse ist verkurst: Die Hälfte wird ihren Hauptschulabschluss machen und die andere Hälfte geht mit mir in die Zehn und macht ihren Realschulabschluss. Zurzeit sind nur die Kinder da, die ihren Hauptschulabschluss machen.

Und ich unterrichte jetzt ganz viele Fächer, nicht nur Deutsch und Ethik wie an der WFS, sondern GL, Arbeitslehre, Deutsch, Ethik und verschiedene WPK-Kurse.

Wie groß ist Ihre neue Schule?

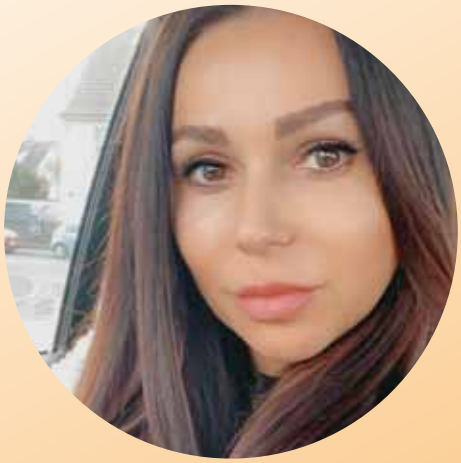
Die Schule ist viel kleiner (900 SuS) und wir haben keinen Gymnasialzweig, sondern nur einen A-Kurs. Die Schülerschaft ist also auch etwas anders, es wird viel Sozialarbeit geleistet, weil manche nicht so gute Voraussetzungen zuhause haben und einfach mehr Unterstützung brauchen.

Gibt es etwas, das Sie vermissen an der WFS?

Ich bin jetzt ein Jahr da und hab die ersten Freundschaften geknüpft, aber nach 4 Jahren an der WFS sind stärkere Freundschaften entstanden. Und das Kollegium an der WFS empfand ich als sehr offen. An meiner neuen Schule sind die Lehrer*innen in Teams eingeteilt und es gibt mehrere Lehrerzimmer. Dadurch sehen sich die Kolleg*innen nicht permanent und das Zwischenmenschliche ist einfach anders dadurch. Und es gibt keine Bibliothekarin und ich kann mir keinen Rat mehr holen, wenn ich eine neue Einheit plane oder Lektüre aussuche. Also da ist niemand, der mich da begleiten kann und man muss selbst alles raussuchen und hoffen, dass es den Kindern gefällt. Das hat früher den Deutschunterricht bei mir auch bereichert, die Zusammenarbeit und Atmosphäre in der Bibliothek.

Das ist Ihre zweite Schule jetzt, richtig? Wie geht es Ihnen dort jetzt?

Ich fühle mich da total wohl. Ich nehme jetzt eine andere Rolle ein, weil ich nicht dort ausgebildet worden bin. Klar, ich bin neu, aber ich musste mich nicht so arg beweisen.



Wenn man Referendar*in war, ist es schwer, aus dieser Rolle zu einer normalen Lehrperson zu kommen.

Aber ich bin sehr dankbar für die Zeit an der Weibelfeldschule, weil ich ganz viel gelernt habe in so einem großen System und wenn man dann zu einer kleineren Schule wechselt, ist es dann einfach leichter, wenn man vorher in so einem großen System bestanden hat.

Und in den Osterferien hab ich auch die WFS besucht. Da hab ich das Ostercamp gemacht und hab auch bekannte Schüler wieder getroffen und mich voll gefreut, da mal wieder zu unterrichten.

Nur mal kurz den Laden schmeißen

Unsere Sekretärinnen in der Corona-Pandemie

Eine Schule mit über 1800 Menschen ist ein sehr großer Betrieb, der schon im normalen Schulalltag hektisch und wuselig ist, aber meistens läuft alles wie eine gut eingestellte Maschine. Und dann kommt eine Pandemie und in kurzer Zeit muss fast alles neu justiert und eingestellt werden. Und wer fängt vieles ab? Die Sekretariate!

Unsere vier guten Seelen leisten seit über einem Jahr Enormes und kommen zwischen den Vorbereitungen der Tests für die Klassen und Lehrkräfte kaum noch zu anderen Dingen.

Aber der normale Alltag muss auch bewältigt werden. Für Prüfungen müssen Papiere vorbereitet werden, für Abgänger*innen Rentenbescheide ausgestellt werden, die Leistungsmahnungen verschickt werden und tausend andere Dinge mehr. Die normale Arbeit eben, wenn da nicht stundenlanges Packen von Tests-Kits dazu käme und jemand nicht noch mal eben zwischendurch was ganz dringend ausdrucken muss, weil die Drucker im Lehrerzimmer gerade nicht funktionieren. Wer da den Überblick behält, verdient höchsten Respekt! Schon bei den Schilderungen, was tagtäglich getan werden muss und welche Eventualitäten jederzeit dazwischen funken können, schwirrt einem der Kopf.

Es sind eben die vielen Selbstverständlichkeiten und Kleinigkeiten, die den großen Tanker Schule am Laufen halten, vor allem in diesen Monaten der Pandemie. Und immer hat man es mit Menschen zu tun. Die sind auch mal nervig, mal überfordert, mal frustriert - und selbst soll man möglichst freundlich bleiben.

Langfristig Dinge vorbereiten, das ging zu Beginn der Pandemie noch ganz gut. Wenn sich aber die Zahlen täglich ändern und man nicht weiß, was in der nächsten Pressekonferenz des Kultusministeriums verkündet wird, ist Vorbereitung kaum noch möglich. Der normale Schuljahresablauf ist gestört und das spüren auch die Sekretärinnen. Die Erwartungen der Eltern sind hoch, alles soll reibungslos sofort nach Bekanntgabe neuer Regularien klappen.

Was würde helfen? Ein wenig Respekt für die Arbeit, das wäre schon nett, so die Frauen unisono. Das bedeutet auch: nicht genutzte Tests sollten auch von Lehrkräften halbwegs geordnet wieder zurückgegeben werden, denn das würde einiges erleichtern.

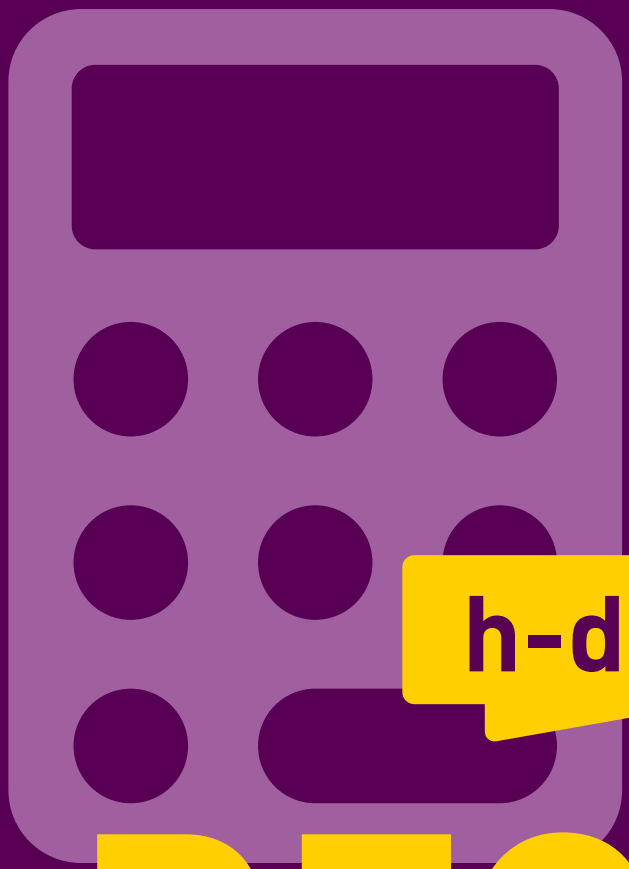
Und ein wenig Verständnis, dass diese Umstände eben außergewöhnlich sind. Jede*r will für sein Kind das Beste, ein „jetzt sofort“ ist derzeit aber nicht immer machbar. Vieles ist in diesem Schuljahr unkalkulierbar, alles rund um Corona ist on top.

Einfach DANKE.

Linda Hein

v.l.n.r.: Frau Damm, Eschweiler-Brehme und Frau Moser. Nicht im Bild: Frau Leonhardt

h_da



h-da.de

RECHNE MIT UNS.

Nicht nur in Mathe.
Bei uns kannst du aus über 60 praxis-orientierten Studiengängen wählen.

Hochschule Darmstadt.

Gestaltung: U9 visuelle Allianz | u9.net

Eltern immer noch in der (Corona)-Krise

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass uns die Corona-Pandemie bis heute beschäftigt?

Vor einem Jahr waren es an dieser Stelle die Solidarität mit den Beschäftigten systemrelevanter Berufe, der erste existenzbedrohende Lockdown, die Schließungen der Schulen und Kindertagesstätten, Betreuung und Unterricht zu Hause, die uns vor allem bewegt haben. Hoffnung haben wir aus der Renaissance des Spazierengehens und Qualitätszeit mit unseren Kindern gezogen.

Was ist seitdem geschehen? Corona ist Alltag geworden.

Die Aufreger des letzten Jahres – das ist nicht abfällig gemeint – entfachen keine heftigen Diskussionen mehr. Das Tragen von Masken, die Abstandsregeln, die Bewertung von Leistungen, die die Schüler*innen im Homeschooling erbracht haben, all diese Themen stehen nicht mehr im Vordergrund. Auch der Distanzunterricht ist selbstverständlich geworden, Eltern, die im vergangenen Jahr noch über die Doppelbelastung aus Beruf und (schulischer) Betreuung ihrer Kinder geklagt haben, sind leise geworden. Die Belastung ist geblieben, man hat sich damit arrangiert. Die Existenznöte vieler Selbständiger sind ebenfalls geblieben, der Bund versucht sie durch finanzielle Hilfen zu mildern. Die Schließungen von Lokalen, Geschäften, Fitnessstudios etc. gelten als alternativlos. Man hat sich auch damit abgefunden.

Welche Themen beschäftigen die Schulgemeinde im Moment, im Juni 2021?

Da ist zum einen die Frage nach den Impfungen. Der erste Impfstoff wurde für Kinder ab 12 Jahren freigegeben, aber die Menge an Impfstoff reicht nicht aus, um auch die Kinder und Jugendlichen schnell zu impfen. Es herrscht darüber hinaus Unsicherheit bei den Eltern, ob die Impfungen für Kinder schädlich, vielleicht auch gar nicht nötig sind? Zum anderen sehen wir uns in Deutschland mit erheblichen Lernrückständen konfrontiert. Jede*r vierte Schüler*in soll betroffen sein. Wie soll das aufgefangen werden?

Nun gehen die Inzidenzen zurück, wir freuen uns über die Lockerungen.

Die wiedergewonnenen Freiheiten können aber nicht uneingeschränkt genutzt werden, abhängig von den Inzidenzen sind ein Impfnachweis, die Bestätigung einer überstandenen Corona-Erkrankung oder ein negativer Test erforderlich, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Spontaneität, die gerade die Kinder und Jugendlichen ausmacht, ist also noch nicht drin!

Die sinkenden Inzidenzen holen die Schüler*innen an die Schulen zurück.

Das erleichtert mich persönlich sehr, die psychische Belastung vieler Lernenden ist im Distanzunterricht groß. Es fehlen die persönliche Ansprache und das häufige Feedback durch die Lehrkraft sowie natürlich das Miteinander mit den Schulkamerad*innen. Zugleich bedeutet die steigende Anzahl an Schüler*innen aber auch, dass das Risiko einer Ansteckung wieder steigt, da die Abstände nicht mehr immer eingehalten werden können. Freiheit hat einen Preis!

Auf viele Fragen der Eltern hat die Politik noch keine Antworten.

Es soll eine Lernstandserhebung durchgeführt werden, um das tatsächliche Ausmaß der Lernlücken zu ermitteln. Außerdem wurden Mittel bereitgestellt, die helfen sollen, den verpassten Lernstoff nachzuholen. Genaues weiß man noch nicht. Genaues wusste man in den letzten Monaten übrigens oft erst sehr kurzfristig: Die Politik beschloss Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden sollten. Die detaillierte Ausgestaltung oblag den örtlichen Behörden und konnte je nach Inzidenz sehr unterschiedlich ausfallen. Die Schulen hatten die Anordnungen der zuständigen Behörden, die oftmals kurz vor dem Wochenende eintrafen, ab dem kommenden Montag umzusetzen.

Auch das ist eine neue Realität: Planungssicherheit gibt es im Angesicht schwankender Inzidenzen nicht.

Sie merken, ich bin Coronamüde! Aber jedem noch so schwer auszuhaltenden Zustand wohnt auch etwas Positives inne. Ich beispielsweise habe weniger Rückenschmerzen, weil ich das Spazierengehen für mich entdeckt habe. Homeoffice entschleunigt unseren Arbeitstag, wenn es uns gelingt, die Zeit, die wir durch den Entfall des Arbeitsweges gewinnen, als Freizeit zu nutzen. Jeden Tag im Homeoffice zu sein, tut uns natürlich auch nicht gut. Es ist schön, wenn man die Kolleg*innen wieder häufiger sieht. Aber ein oder zwei Tage Homeoffice sind in Ordnung.

Die Schulen haben im letzten Jahr einen großen Schritt hin zu mehr Digitalisierung gemacht.

Im Kreis Offenbach wurden alle Schulen mit schnellerem Internet ausgestattet, das Schulportal wurde ausgebaut, derzeit ist ein Videotool in Planung. An Schüler*innen, die nicht über einen eigenen Computer verfügen, wurden Endgeräte verteilt. Eine Onlineversion von Microsoft Office und Teams wurde allen Schüler*innen im Kreis für das laufende Schuljahr bereitgestellt. Die Weichen sind also gestellt, jetzt ist es an den Schulen und ihren Trägern, den Weg weiter zu gehen. An der Weibelfeldschule wird an einem Medienbildungskonzept gearbeitet.

Die Erfahrungen mit dem Distanz- und Wechselunterricht helfen, die Schule für die Zukunft aufzustellen.

Eine Herausforderung wie die Corona-Pandemie soll niemanden aus der Schulgemeinde mehr unvorbereitet treffen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, schöne Ferien und bleiben Sie gesund!

Susanne Pannes

Bild: Freepik.com, prostooleh

BOP?!?!?

Handwerkstage vom 22.03.-01.04.2021 in der H8

„Ihr seid bei **BOP** dabei!“ Am Anfang konnte sich keiner etwas darunter vorstellen. Auch als geklärt war, dass **BOP** nicht für **B**auch-**O**berschenkel-**P**o, **B**itte **O**hne **P**feffer oder **B**erufe **O**hne **P**ickel stand, sondern **B**erufs**O**rienterierungs**P**rogramm hieß, war den Schüler*innen der H8a und H8b noch nicht wirklich klar, was sie erwarten würde.

Ihr geplantes Praktikum vor den Herbstferien fiel Corona zum Opfer, aber nun sollten sie doch noch einen Einblick ins Berufsleben erhalten: Raus aus dem Distanzunterricht, rein in das Berufstechnologiezentrum nach Weiterstadt. Zwei Wochen lang sollten die Schüler*innen verschiedene Handwerksberufe kennenlernen. Unter der Anleitung von Meisterinnen und Meistern bekamen die Schüler einen Einblick in die Metallverarbeitung, in eine Holzwerkstatt, in die Tätigkeit einer Frisörin/eines Frisörs und einer Malerin/eines Malers.

Jede/r konnte selbst tätig werden und vier verschiedene Handwerksberufe nicht nur kennenlernen, sondern erleben. So sind in den 14 Tagen tolle Werkstücke entstanden und die Schüler*innen konnten herausfinden, ob ihnen die Arbeit gefällt und ob sie den Anforderungen – wie längere Zeit am Stück zu stehen – gewachsen sind.

Im nächsten Jahr ist die Weibelfeldschule wieder bei **BOP** dabei und da denkt dann hoffentlich gleich jeder an die Handwerkstage im Rahmen des **B**erufs**O**rientierungs**P**rogramms und nicht etwa an **B**acken **O**hne **P**istazien.

Nicole Moll

Corona, kein Praktikum – und nun?

Die Woche der Berufsorientierung an der WFS als Alternative zum Praktikum

Das Praktikum unserer Schüler*innen der R8 und R9 vor den Osterferien fiel in eine Phase mit sehr hohen Inzidenzen. Viele Betriebe sagten die Praktikumsplätze ab und neue waren nur schwer zu finden. Dennoch gelang es einer stattlichen Zahl unserer Schüler*innen ihr Praktikum anzutreten. Für die anderen musste eine Alternative gefunden werden und so kam es zur „Woche der Berufsorientierung an der WFS“. Die Schüler*innen der R8 und R9 beschäftigten sich eine Woche lang mit sich, ihren Wünschen (mit Hilfe eines Vision Board und einer Mindmap) ihren Stärken, ihren Berufswünschen und ihren Möglichkeiten nach der Schule. Aber auch das Lesen von Stellenangeboten und die Erstellung von Bewerbungsunterlagen konnte geübt werden. Das kam unterschiedlich gut an:

„Mir hat es sehr gut gefallen, weil es mich dazu gebracht hat, über meine Zukunft nachzudenken.“ (Larissa, R9b)

„Ich würde die Woche weiter empfehlen, das es mal eine schöne Abwechslung zu den Schulaufgaben ist.“ (Tim, R9b)

„Obwohl man kein Praktikum machen konnte, konnte man durch die BO-Woche dennoch viel fürs Leben lernen.“ (Melissa, R9b)

„Man hätte vielleicht noch ein bißchen mehr auf einzelne Berufe eingehen können und noch mehr auf das Thema, wie stellt man sich das Leben später vor“ (Eleah, R9b)

„Ich kann die Woche nicht empfehlen, da man zu viele Aufgaben bekommen hat.“ (Danait, R9b)

„Ich fand es sehr gut, dass man sich mit seiner Zukunft befassen konnte.“ (Marie, R9b)

„Die Woche war langweilig und ich hatte nicht wirklich Motivation dafür.“ (Susanna, R9b)

„Mir hat die Woche nicht so gut gefallen, weil wir jeder allein gearbeitet haben, ich hätte gerne darüber geredet, was die anderen für Traumberufe haben oder was sie gerne machen wollen und warum.“ (Helena, R8a)

„Ich habe gelernt, dass ich für Berufe bestimmt bin, von denen ich noch nicht einmal wusste, dass es sie gibt.“ (Tom, R8a)

Wir vom BO-Team bleiben dran und sollte es nötig werden, sind wir mit der BO-Alternative zum Praktikum 2.0 am Start!

Nicole Moll

Dein Dreieich - Dein Jugendparlament!

Sei dabei und kandidiere selbst! Im Herbst 2021 wieder Wahlen für das Jugendparlament!

Ihr habt es sicherlich schon mitbekommen: Dieses Jahr im Herbst finden wieder die Wahlen für das Dreieicher Jugendparlament statt. Dann können wieder alle in Dreieich lebenden Menschen, die zwischen 12 und 20 Jahre alt sind ihre politische Interessensvertretung für Dreieich wählen. Auch in der Weibelfeldschule wird es wieder ein Wahllokal geben.

Wenn Du in Dreieich lebst und zwischen 12 und 20 Jahre alt bist, dann kannst Du nicht nur das Jugendparlament wählen, Du kannst Dich auch selbst wählen lassen. Du kannst heute schon Deine Kandidatur einreichen.

„Nein, lieber nicht." – Falls Du das jetzt denkst, hast Du bestimmt Deine Gründe, aber erlaube uns hier mal, etwas zu den am meisten genannten Gründen zu sagen:

„Die erwachsenen Politiker*innen hören Jugendlichen sowieso nicht zu" – Die Erwachsenen Politiker*innen haben selbst beschlossen, dass in Dreieich ein Jugendparlament gegründet werden soll. – OK, es gab da ein paar Jugendliche, die sich für ein Jugendparlament stark gemacht haben und die Politiker*innen von ihrer Idee überzeugen mussten, aber denen haben die Erwachsenen ja offensichtlich zugehört. – Übrigens: Eine der Jugendlichen, die sich damals für das Jugendparlament eingesetzt haben, ist jetzt selbst eine Stadtverordnete. – Und sie ist nicht das einzige ehemalige JuPa-Mitglied, das jetzt im „erwachsenen" Stadtparlament sitzt…

JUGENDPARLAMENT DREIEICH

„Ich bin nicht gut im Reden halten und traue mich nicht, in der Öffentlichkeit meine Standpunkte zu vertreten." – Macht nichts. Das Dreieicher Jugendparlament repräsentiert alle Dreieicher Jugendlichen und dann repräsentierst Du eben den Teil, der andere Talente hat als Leute mit großen Reden zu überzeugen. Du bist zum Beispiel erst zwölf und die Anderen im JuPa möglicherweise viel älter? –Dann könntest Du eine wichtige Rolle als Expert*in für die Interessen der jüngeren Jugendlichen spielen.

„Ich habe keine Ahnung, was das Jugendparlament überhaupt macht." – Wenn Du noch nichts vom Parkourpark, von der Open Space Konferenz, von der Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidat*innen und den vielen kleineren Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops gehört hast, ist das auch kein Problem ;-) Wenn Du kandidierst und gewählt wirst, dann kannst Du Deine eigenen Themen ins Jugendparlament einbringen. Du hast eine Idee, was in Dreieich unbedingt mal gemacht oder verändert werden sollte? Super: Dann hast Du schon einen tollen Aufhänger mit dem Du um Wähler*innenstimmen werben kannst.

„Das Jugendparlament bringt mir nichts." – Naja, im schlimmsten Fall kommt außer den 10€ Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an Sitzungen und ab und zu mal ein gratis Stück von einer Familienpizza nichts für Dich rum. Im besten Fall allerdings kannst Du mit Stolz von Dir behaupten, dass Du Dich ehrenamtlich für die Interessen von Jugendlichen in Dreieich einsetzt, Projekte umsetzt, positive Veränderungen anstößt und dabei auch noch eine richtig gute Zeit mit anderen netten Leuten verbringst. Ganz nebenbei kannst Du Dein Engagement in Deinem Lebenslauf erwähnen. –Ist das nichts?

„Ich habe keine Zeit" – Die Mitglieder des JuPa investieren ganz unterschiedlich viel Zeit ins JuPa. Klar: Null Zeit investiert niemand, aber Du brauchst Dir keine Sorgen zu machen, dass irgendwie Druck auf Dich ausgeübt wird, wenn Du mal mit anderen Sachen ausgebucht bist. – Es sind immer noch 18 andere Leute da, die sich gegenseitig unterstützen.

„Ich habe keinen Bock." Nun ja, da fällt uns auch nichts dazu ein ;) Aber wenn Du doch ein klitzekleines bisschen neugierig auf das JuPa sein solltest, dann schau Dir vielleicht nochmal unseren Film an, oder stelle uns Fragen:

https://jugendparlament-dreieich.de/

email: info@jupa-dreieich.de

instagram: jupa_dreieich

unterstützt vom Förderverein

Digitalisierung

Neuerungen, Herausforderungen, Chancen

Seit den pandemiebedingten Schulschließungen im März 2020 ist unsere Schule bemüht, die aus dem DigitalPakt Hessen zur Verfügung stehenden Fördermittel für die Schließung der Lücken im Bereich der Digitalisierung zu nutzen.

Doch reicht das? Nein! Es müssen didaktisch-methodische Konzepte her, die in den Unterricht integriert werden müssen. Daher hat es sich die AG Medienbildungskonzept der Weibelfeldschule zur Aufgabe gemacht, Konzepte zu erstellen, um die Medienkompetenz der Schüler*innen sowie der Lehrkräfte kontinuierlich auszubauen und den aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Technische Ausstattung

Erfreulicherweise wurden die Schulrechner erneuert, sodass kostbare Unterrichtszeit nicht mehr mit dem „Warten bis der Rechner hochfährt" verbracht werden muss. Zudem wurden für die Förderstufe zwei tragbare Beamer angeschafft, die jederzeit für den Unterricht in Tafelräumen genutzt werden können. Bezüglich der digitalen Endgeräte für Lehrkräfte müssen wir uns noch gedulden. Eigentlich sollten diese bereits in Kalenderwoche 19 ankommen…

Was ist neu auf dem Schulportal?

Das Schulportal entwickelt sich stetig weiter. Sowohl Lehrer*innen als auch Schüler*innen profitieren von den vielfältigen und nützlichen Funktionen. Zu den neuesten Entwicklungen zählt der Klausurenplaner. Lehrkräfte können Klausurentermine für ihre Lerngruppen festlegen, die dann von anderen Kolleg*innen sowie von den entsprechenden Lerngruppen eingesehen werden können.

Zudem ist eine Testphase für das digitale Klassenbuch bereits in Sicht.

Wünschenswert wäre noch ein Nachrichten-Tool sowie weitere Tools, das Videokonferenzen und das kollaborative Arbeiten ermöglichen. Hierzu nutzen viele Kolleg*innen noch MS Teams, jedoch läuft diese Nutzungsmöglichkeit demnächst aus. Daher hat die Weibelfeldschule gemeinsam mit vielen anderen Schulen des Kreises einen Antrag auf die Weiternutzung von MS Teams gestellt.

Umweltfreundlicher durch digitales Lernen und Arbeiten dank Schulportal?

Aufgrund der langen Phase des Distanzunterrichts sind viele Schüler*innen kompetenter im Gebrauch mit digitalen Endgeräten geworden. Sie haben sich auch an das digitale Arbeiten und Lernen gewöhnt. Einige bringen ihre Geräte regelmäßig mit zur Schule und nutzen diese auch während der Unterrichtszeit. Dadurch, dass Materialen oder Arbeitsblätter

den Schüler*innen auch digital von Lehrkräften über „Mein Unterricht" zur Verfügung gestellt werden können, brauchen einige Schüler*innen keine Kopien mehr. Auch wenn die Mehrheit der Schülerschaft und viele Lehrkräfte noch auf analoge Materialien setzen, zeigt sich hier das Potenzial der Digitalisierung für ein umweltfreundliches Verhalten in der Schulgemeinde.

W-LAN für alle?

Doch um auch im Unterricht digital arbeiten zu können muss eine ausreichend stabile Internetverbindung her. Aktuell können Lehrkräfte auf dem Schulportal über das W-LAN-Voucher System ihren Schüler*innen zeitlich begrenzte W-LAN-Tickets erteilen. Die erteilten Voucher werden auf dem Schulportal protokolliert und gewährleisten somit eine genaue Nachvollziehbarkeit.

Für Schüler*innen der Mittelstufe bleibt dieses System im Schuljahr 2021/22 bestehen. Die Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe erhalten nach den Sommerferien einen permanenten W-LAN-Zugang.

Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, aber wie?

Für einige Lehrkräfte sind die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung längst überfällig, für andere geht es viel zu schnell. Die Erwartungen an Lehrkräfte von Politik, Eltern und Jugendlichen sind hoch: Sie sollen mit digitalen Medien einwandfrei umgehen und diese in ihren Unterricht integrieren können. Doch manchen Lehrkräften fällt es schwer, sich von gewohnten analogen Unterrichtsmedien und -methoden zu lösen. Zudem fehlt das nötige Knowhow.

Die AG Medienbildungskonzept bietet hier Unterstützung an. Herr Döring ist hier der Ansprechpartner. Er bietet regelmäßig die Teilnahme am Mediencafé an, um Fragen hinsichtlich digitaler Medien zu klären und um sich über neue digitale Möglichkeiten auszutauschen. Zudem hat Herr Döring für das Kollegium das digitale Schwarze Brett erstellt, auf dem man nützliche Tools für den Unterricht finden oder auch eigene Ideen und Tipps hinzufügen kann. Der pädagogische Tag am 14.09.2021 soll ebenso dazu genutzt werden, um Lehrkräfte hinsichtlich der Nutzung des Schulportals und der digitalen Endgeräte im Unterricht fortzubilden.

Konzepte entwickeln

Die AG Medienbildungskonzept hat eine Projektgruppe gebildet, die die Inhalte der insgesamt 10 Methodentage im gesamten Schuljahr 2021/22 für die Jahrgangsstufen 5 und 6 sichten, überarbeiten und weiterentwickeln wird.

Die Methodentage sollen genutzt werden, um die Medienkompetenz der Schüler*innen zu stärken. Hierbei erstellt die Projektgruppe fertige Bausteine z.B.: zur Nutzung des Schulportals, zum Umgang mit den Schulrechnern, zum Gebrauch der USB-Sticks oder auch zur Erstellung einer Word- oder PowerPoint-Datei. Diese Bausteine können an den Methodentagen von den entsprechenden Lehrkräften genutzt werden. Die an den Methodentagen erworbenen Medienkompetenzen sollen in den folgenden Jahrgangsstufen weiterhin gefördert werden. So hat die AG Medienbildungskonzept alle Fachschaften dazu aufgefordert, fach- und jahrgangsspezifische Konzepte zu erstellen, die einzelne Medienkompetenzen fördern.

Auch im Konzept des sozialen Lernens, das in allen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Modulen stattfindet, sind Inhalte zum Umgang mit neuen Medien verankert.

Ausblick

Auch wenn es viel Mut und Anstrengung kostet, sollten Lehrkräfte aufgeschlossen gegenüber digitalen Neuerungen sein und die Angebote annehmen, denn die Vermittlung von Medienkompetenzen kann uns nur gelingen, wenn wir selbst medienkompetent werden. Gleichzeitig sollte auf weniger medienaffine Kolleg*innen nicht mit Unverständnis reagiert werden. Die Lehrerausbildung hat sicher kaum auf diese Situation vorbereitet. Es braucht Zeit und Geduld, um ALLE „mitzunehmen".

Senem Yesilbas

Mitglieder des Medienbildungskonzepts arbeiten rege daran, die Digitalisierung an der WFS auf eine solide konzeptionelle Basis zu stellen und Kolleg*innen in ihrer Arbeit so zu unterstützen.

V.l.n.r.: S. Portmann, A. Schrock, S. Strauß-Chiacchio, T. Bruns, E. Lindner, B. Döring, R. Stephan, T. Czwallina, V. Murat

UMWELT AG

Was mit Freitagsdemos begann, griff die Schülervertretung der Weibelfeldschule bereits 2019 auf und etablierte eine Umwelt-AG.

Zuvor gab es bereits einzelne Aktionen, wie das Schulradeln, ein Projekt zum kritischen Umgang mit dem Papierkonsum an Schulen, die Bienen-AG, ein PET-Projekt, insektenfreundliche Bepflanzungen des Schulhofes und vieles mehr.
In dieser Umwelt-AG aber wurde nun erstmals ganzheitlich das Thema Klimaschutz und Umweltarbeit an unserer Schule gedacht. Dafür haben sich zunächst einzelne Gruppen zu verschiedenen Themen zusammengetan. Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern trugen gemeinsam zusammen, welche Projekte bereits laufen und wo noch was getan werden muss. Dabei reichten die Themen vom Schulweg über Energie und Müll bis hin zum generellen Umweltbewusstsein und Ernährung.

Diese Themen wurden jetzt im vergangenen Schuljahr in ein Umwelt-Konzept gegossen. So sind nun alle Maßnahmen und Themen übersichtlich aufbereitet. Das Konzept beleuchtet jeweils, wie der aktuelle Stand ist, wo die Probleme dabei liegen, was das Ziel ist und wie wir dort hinkommen wollen. Dabei wurden bereits laufende Projekte einbezogen, aber auch neue Maßnahmen erörtert, die nun in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.
Wichtig ist dabei, dass verschiedene Maßnahmen direkt im Unterricht eingebunden werden oder an bestehende AGs andocken können. So können Klassen direkt auf dem eigenen Schulhof den Prozess von der Blütenbestäubung zum Apfel mit verfolgen. Manche Aktionen bedürfen gar keines großen Aufwandes. So müssen zum Beispiel die Wiesen einfach weniger oft gemäht werden, um den Bienen und anderen wichtigen Insekten genug Nahrung zu bieten. Hier ist das Mitwirken der Schülerschaft nicht nötig, ebenso wenig wie beim Austauschen von alten Halogenlampen mit LED-Leuchten. Bei anderen Aktionen ist das Einbeziehen von Schüler*innen wichtig, weil viele helfende Hände benötigt werden, z.B. beim Pflanzen von Frühlingsblühern oder Müllsammelaktionen. Dieses direkte Einbinden und Selbstwirken soll auch das Umweltbewusstsein der Schülerschaft stärken.

Das Umwelt-Konzept ist kein fertiges Schriftstück, sondern soll laufend aktualisiert und ergänzt werden, um neuesten Erkenntnissen und Anforderungen gerecht zu werden. Dass hier die komplette Schule an einem Strang zieht und viele Schulklassen bereits erste Vorhaben umsetzen, ist auf den folgenden Seiten der Schulzeitung erkennbar. Denn Umweltschutz kann niemand alleine, das ist ein Großprojekt für uns alle. Die SV nimmt auch gern eure und Ihre Ideen und Anregungen auf, weiterer Ansprechpartner und Koordinator für das Projekt ist Alexander Jung.

Linda Hein

unterstützt vom Förderverein

Plakatkampagne für die Umwelt AG

Ein wichtiges Thema in der Umwelt AG ist die abschwächende Biodiversität

Lebensräume für Insekten verschwinden und somit auch die Artenvielfalt vor unserer eigenen Haustür.

In Deutschland leben z.B. über 560 verschiedene Wildbienenarten. Wir sind darauf angewiesen, dass sie und andere Insekten unsere Kulturpflanzen bestäuben. Doch mehr als die Hälfte der Wildbienenarten ist mittlerweile bedroht, einige sogar vom Aussterben. Diese Problematik ist weit weniger bekannt als die Bedrohung der frei lebenden Löwen, Elefanten und Berggorillas. Doch gerade diese starken Sympathieträger erwecken Neugier und die Problematik der Lebensraumverknappung ist schon bekannt.

Daraus entstand in der AG Digitales Zeichnen & Bildretusche das Konzept der folgenden Awareness-Kampagne.
Die Plakate sollen Mitglieder und Kooperationspartner für die Umwelt AG gewinnen.

DAS TEAM DAHINTER: Ben, Laura, Oskar (G7a) Unterstützt von der „Digitales Zeichnen & Bildretusche AG“

Schulförderpreis - Platz 2!

Für ihr nachhaltigen und umfassenden Aktionen wurde die Weibelfeldschule heute mit dem zweiten Platz beim Schulförderpreis 2021 der Stiftung der Frankfurter Sparkasse geehrt. Thema des Jahres war „Natur“ und die Jury war besonders beeindruckt von dem nachhaltigen Gedanken: eine Streuobstwiese war vor wenigen Monaten angelegt worden. Dort kann der Kreislauf von der Blüte zum Apfel auch im Unterricht anschaulich gemacht wird. Die Bienen der Weibelfeldschule stehen in direkter Nachbarschaft und auch hier werden Schüler*innen in der Bienen-AG in die Pflege dieses faszinierenden Organismus einbezogen. Wiesen werden seltener gemäht, um vielen Wildblumen Raum zu geben. Besonders die Schülervertretung ist sehr engagiert (Sprecherteam: Benjamin Middelanis, Isabella Wonner), wenn es um Natur-, Klima- und Umweltschutz geht. Sie haben die Umwelt-AG ins Leben gerufen (S.16).

Universum auf dem Schulhof - Sonnenfinsternis

Zwei Teleskope, drei Sonnenfinsternisbrillen, ein Spektiv und noch ein spezielles Sonnenfinsternisfernglas: mit reichlich Equipment ausgestattet, konnten am 10. Juni Schüler*innen einen kurzen Blick auf die Sonnenfinsternis werfen. Es war zwar bewölkt, aber über die gesamte Mittagszeit war die Sonne frei sichtbar. Leider war die Finsternis nur partiell, sogar nur zu 10%, sodass man mit bloßem Auge nichts von der Sonnenbedeckung wahrnahm, trotzdem war es im Teleskop ein interessanter Anblick.
Und dran denken: NIE ohne spezielle Sonnenfilter in die Sonne schauen, weder mit optischen Geräten noch mit bloßem Auge! Dass man sich dadurch die Augen schädigt,

merkt man leider erst zu spät.
Totale Sonnenfinsternisse sind global gesehen gar keine so seltenen Schauspiele, fast in jedem Jahr gibt es irgendwo auf der Welt eine oder sogar zwei Finsternisse. Für einen speziellen Ort, z.B. die Weibelfeldschule, sind sie allerdings sehr selten: die nächste wird erst wieder am 14. Juni 2151 stattfinden. Die letzte in Deutschland sichtbare totale Sonnenfinsternis war übrigens im Jahr 1999.
Eine partielle Sonnenfinsternis ist dagegen deutlich häufiger. Die nächste wird schon nächstes Jahr, am 25.10.22, um die Mittagszeit zu sehen sein (33%). Dann bin ich bestimmt wieder auf dem Schulhof – kommt vorbei!

Frank Rebenich

Nachhaltige Klassenzimmer gesucht!

Mit einem Wettbewerb, der künftig regelmäßig stattfinden soll, wollen Lynn Mann und Vivienne Biel dazu ermuntern, die eigenen Klassenzimmer zu gestalten. Im Fokus diesmal: Nachhaltigkeit. „Eine selbstbestimmte und liebevoll eingerichtete Umgebung ist gut für das Gruppengefühl und die Gesundheit.“, so Lynn Mann. Das Thema Nachhaltigkeit ist aktueller denn je und passt auch zu der aktuellen Etablierung von Mülltrennung in den Klassen. Die Schüler*innen sollen sich damit außeinandersetzen welche Aspekte in ihren Räumen nachhaltig sind und welche nicht. Dazu gehört zum Beispiel gut umgesetzte Mülltrennung, upcycling Deko, Pflanzen und was ihnen sonst noch kreatives einfällt - Am 2. Juli wurden die Sieger verkündet, dieses Heft befand sich da leider schon in Druck.

Handys für Hummeln

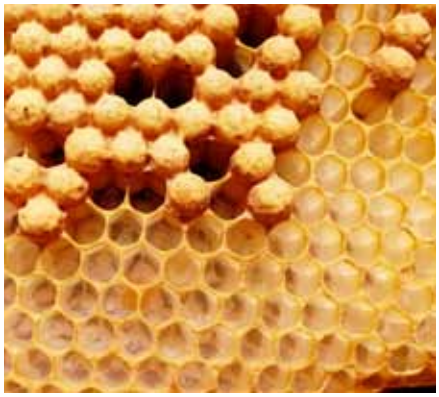
Ausgediente Handys in den Hausmüll zu werfen, schadet der Umwelt und ist deshalb gesetzlich verboten. Zu viele seltene Rohstoffe gehen dabei verloren und unnötig viele Ressourcen werden weiter abgebaut. NABU und Telefónica Deutschland Group arbeiten seit 2011 beim Umweltschutz zusammen. Für die gesammelten Handys spendet Telefonica dem NABU jährlich eine feste Summe, die in den NABU-Insektenschutzfonds fließt.

Wenn also eine Reparatur nicht mehr geht, wirf dein Handy nicht einfach weg – spende es in der NABU Box und hilf so, Geld für den Insektenschutz zu sammeln und wichtige Rohstoffe zurückzugewinnen! Die Box findest du im Haupt-Schulgebäude und in der Bücherei.

Harter Frühling für unsere Schulbienen

unterstützt vom Förderverein

Wenn wir alle noch dem Frühling im Februar entgegenfiebern, geht's im Bienen teilweise schon rund. Die Damen machen erste Reinigungsflüge, sobald es die Temperaturen zulassen, also etwa ab 10 Grad. Doch April und Mai waren in diesem Jahr kalt und vor allem sehr regnerisch - für zarte Bienenflügel eher nicht gut. Also wuchsen die Bienenvölker, denn die Königinnen



legten fleißig Stifte (aus denen dann Bienen werden). Nur rausfliegen und Nektar und Pollen sammeln, das war schwierig. Darum musste bereits Ende Mai zugefüttert werden, damit die beiden Völker die kommenden Monate gut überstehen. Honig düfte 2021 ein rares Gut sein. Aber gelernt haben wir - wie es sich bei Schulbienen gehört - eine Menge!

Klimarunde Dreieich tagt

Es ist ein Thema, das uns alle angeht und viele bewegt. So hat Marion Altenburg, selbst ehemalige Lehrerin der Weibelfeldschule, im Mai zur ersten Klimarunde eingeladen. Die private Initiative will Akteure im Bereich Klimaschutz vernetzen und Möglichkeiten für den Austausch untereinander schaffen. Die Weibelfeldschule war mit der Schülervertretung und einzelnen Lehrkräften vertreten. Spannende Ideen flossen in die Diskussionen ein. Besonders spannend war der Mix der Teilnehmer*innen. Theo Felber aus dem Rathaus, die Waldfreunde Dreieich, Schulen und Privatleute konnten sich austauschen. Es wurde über bereits bestehende, aber noch nicht bekannte Projekte gesprochen, aber auch über mögliche Förderoptionen für bevorstehende Aktionen.

Die nächste Klimarunde ist wieder für alle Interessierten offen und findet voraussichtlich im Spätsommer statt.

Pflanzungen Schulhof

Mehrere Klassen haben angepackt, um unseren Schulhof zu begrünen. Die 5f (Foto) half direkt beim Einbuddeln, andere Klassen wie die 6f spendeten ihre restliche Klassenkasse, um den Bienen und Weibelfeldschüler*innen einen schönen Schulhof zupflanzen. Auch alle Schulkinder und Lehrkräfte freuen sich über einen lebendigen Schulhof!

Wir sagen DANKE für so viel Naturliebe!!

unterstützt vom Förderverein

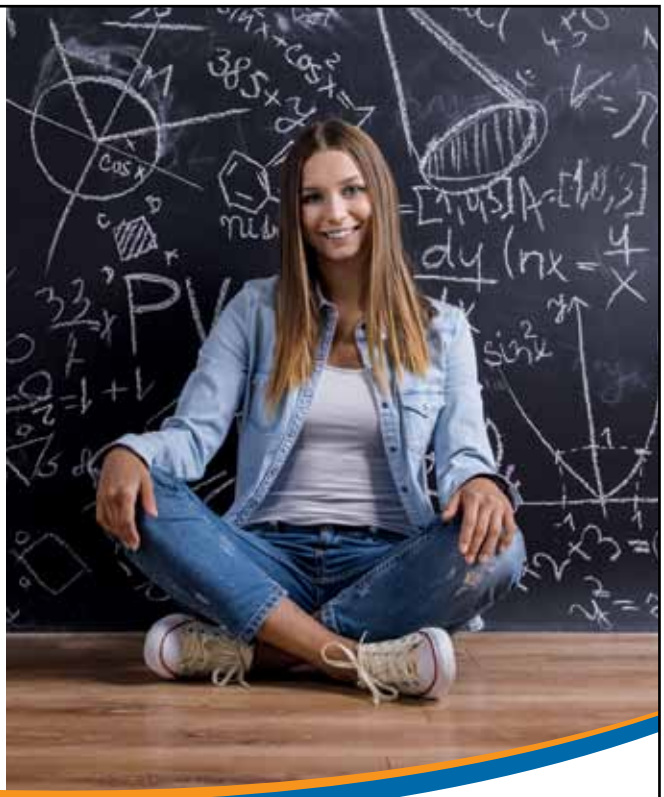
Gut, besser, VINCENT

Der Förderpreis der Stadtwerke Dreieich

Mit dem jährlichen Förderpreis **VINCENT** der Stadtwerke Dreieich werden die Spitzenleistungen von Dreieicher Schüler*innen eines Abiturjahrgangs für ihre herausragenden Leistungen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) prämiert.

Dabei wurden 2020 Geldpreise von insgesamt über **6.000 Euro** vergeben.

Wir gratulieren allen Gewinner*innen und wünschen dem ABI-Jahrgang 2021 viel Erfolg für die Zukunft.



STADTWERKE DREIEICH *Wir machen das!*

Für mehr Informationen einfach den QR-Code scannen oder direkt auf: **www.stadtwerke.de/vincent**

Marwan mit „Eierbrötchen“

Mika mit „Tony“

„Schrott-Man“ von Panagiotis

Bist auch du ein Recycling-Held?

Der feine Unterschied zwischen Müll und Abfall. Ein kreatives Recyclingprojekt der Klassen 6f und H8b mit Frau Kullmann.

Hallo! Ich bin Roby. Ich bin ein Müllroboter – alle meine Teile bestehen aus Dingen, die ihr Menschen einfach weggeworfen habt! Und das ist Einiges! Wusstet ihr, dass jeder Mensch in Deutschland in der Woche 12 Kilogramm Müll produziert? 12 Kilogramm – das ist ungefähr so viel wie eine Kiste Cola, ein 3jähriges Kind, oder ein kleiner Hund...

Hochgerechnet aufs ganze Jahr sind es pro Person schon 624 Kilogramm Müll.

Das, meine Lieben, ist mehr als ein Pferd wiegt und genau so viel, wie ein kleiner Satellit der im Weltall um unsere Erde fliegt. Unfassbar oder? Ich möchte gar nicht ausrechnen, wie viel Müll alle 83.700.000 Deutschen pro Jahr produzieren. (*Es sind übrigens 51.168.000 Tonnen Müll, so viel wie ca. 36.550 VW Golf wiegen. Puhhhh, da kommt man als Müll-Sammel-Roboter ganz schön ins Schwitzen...)

Nun stellt ihr euch die Frage: Woher kommt denn bloß der ganze Müll?

Ihr Menschen macht ihn selbst! Das beginnt schon morgens beim Zähneputzen, wenn eure Zahnpastatube leer ist. Im Laufe des Tages kommt dann noch mehr dazu: Die leere Milchverpackung nach dem Frühstück oder der Joghurtbecher, den ihr zum Nachtisch ausgelöffelt habt. Wenn ihr vom Einkaufen kommt, müsst ihr erst einmal die meisten Lebensmittel auspacken. Überall Plastik, Aluminium oder Papier... Auch die Chipstüte die ihr abends auf der Couch genüsslich mampft oder die Einweg-Limoflasche. All das ist „Müll".

Aber: Was machen wir bloß mit all dem Müll?

Ihr werft ihn (hoffentlich) in den Mülleimer – klar! Aber ist euch auch schon aufgefallen, dass man den Müll trennen sollte? Wir trennen gebrauchte Verpackungen, Papier, Glas, Restmüll und Biomüll. Vielleicht stehen ja auch bei euch zu Hause dafür sogar unterschiedliche Mülleimer in der Küche?

Und warum machen wir uns überhaupt den ganzen Stress? Eine einzige Tonne würde doch reichen oder? Nein, würde sie leider nicht! Damit wir nicht so viele Rohstoffe aus der Natur für die Herstellung von Verpackungen verbrauchen, machen wir aus gebrauchten Verpackungen neue. Das nennt man „Wiederverwertung" oder „Recycling". Beim Recycling werden sogenannte Wertstoffe aus den Verpackungen gewonnen und wieder zu Rohstoffen verarbeitet. Daraus können wir wieder neue Verpackungen oder andere nützliche Dinge herstellen. Später werden auch diese Verpackungen wiederverwertet und alles geht von vorne los: Es entsteht ein Wertstoffkreislauf. So können wir durch Recycling wertvolle Ressourcen sparen.

Es ist nämlich viel aufwändiger, neue Rohstoffe aus der Natur zu entnehmen als gebrauchte Verpackungen zu recyceln. Das bedeutet:

Das Recycling von Verpackungen spart auch Energie. Das schützt unser Klima!

Und damit ihr heute noch richtige Recycling-Helden werdet und bei euren Freunden und der Familie ein wenig mit eurem Wissen angeben könnt, lasst euch gesagt sein: Den Müll, den man recyceln und wiederverwenden kann, nennt man nicht „Müll", sondern „Abfall".

Fabienne Kullmann

Tipps zum Einsparen von Müll für Zuhause:

- Bestelle weniger im Internet, so kannst du ganz viel **Verpackungsmüll sparen**.
- Achte beim Einkaufen darauf, dass du möglichst **regionale und unverpackte Lebensmittel** kaufst.
- Nimm eine **Stofftasche** (+ ein Obstnetz) mit zum Einkaufen, dann musst du keine Plastiktüte kaufen.
- Ersetze Einwegflaschen durch **Mehrwegflaschen**, am besten aus Glas.
- Kaufe Milch und Joghurt im Glas und **reduziere Plastik**.
- Überrede deine Eltern keinen Kaffee aus Kaffeekapseln zu trinken und lieber **frische Kaffeebohnen** nehmen.
- Nutze statt Duschgel und Flüssigseife einfach **feste Seife**. (Wusstest du, dass es sogar Shampoo als feste Seifenstücke gibt, die sich aufschäumen lassen?)
- **Plane** gemeinsam mit deinen Eltern den **Einkauf** gründlich, damit ihr nur das besorgt, was ihr auch wirklich braucht und nichts wegwerfen müsst.
- Ein Spielzeug ist kaputt? Lass es **reparieren**, anstatt ein neues zu kaufen.
- Und wenn du mal die Fenster in deinem Zimmer putzen musst? Benutze bitte **keine Papiertücher**, sondern einen alten Baumwolllappen.

Rehan mit „Zane“

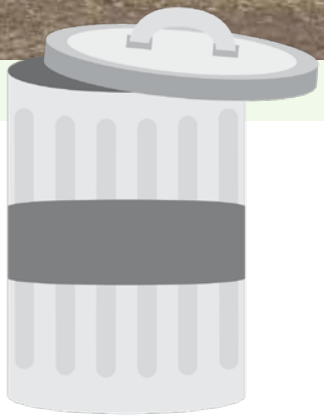
Tipps zum Einsparen von Müll in der Schule:

- Nimm dir eine stabile **Brotdose** und eine **Trinkflasche** mit zur Schule.
- Bitte deine Lehrer*innen Arbeitsblätter auf **Vorder- und Rückseite zu kopieren** und Elternbriefe nicht auszudrucken sondern per E-Mail zu verschicken.
- **Beschrifte auch die Rückseite** deiner Arbeitsblätter, wenn sie nicht bedruckt sind.
- Versuchw in deinem Klassenraum den **Müll zu trennen** und gestalte mit deinen Klassenkamerad*innen verschiedene Abfallgefäße.
- Glitzerkleber oder Staub können Mikroplastik - gestalte mehr mit **Naturmaterialien**.
- Ballons steigen lassen ist gefährlich für Tiere und Natur - beim Klassenfest sicher kannst du auch mit **Papier-Girlanden** toll dekorieren!

Nevio mit „Movie“

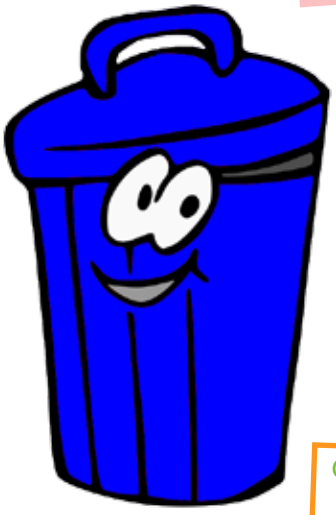
Die 6f mit ihren Robotern

Glascontainer



Restmüll

Gelber Sack/
Gelbe Tonne



Papiertonne

Biotonne/ Kompost

Was gehört in...

Für jede richtige Antwort erhältst du einen Punkt!
Auflösung S. 53!

- Geschenkpapier
- Pizzakartons
- alte Fotos
- Bücher
- Briefumschläge mit Sichtfenster
- Kassenzettel
- Löschpapier
- Gurkengläser
- Fahrkarten
- Post-Its
- Backpapier
- benutzte Taschentücher
- Bananenschalen
- Getränkekarton
- FFP2-Masken

Checker Fragen: Sollte man den leeren Joghurtbecher spülen, bevor man ihn in den gelben Sack wirft? In welchen Glascontainer wirfst du eine blaue Flasche?

Joshua mit „Transforäumi“

Luna und Sophie mit „Susi“ und „Sandy“

Harman mit „Bob“

Hendrick mit „Roby“

Janne und Mia mit „Mara Sweety“ und „Mara Müllwagen“

Niclas mit „Günther“

Girlande

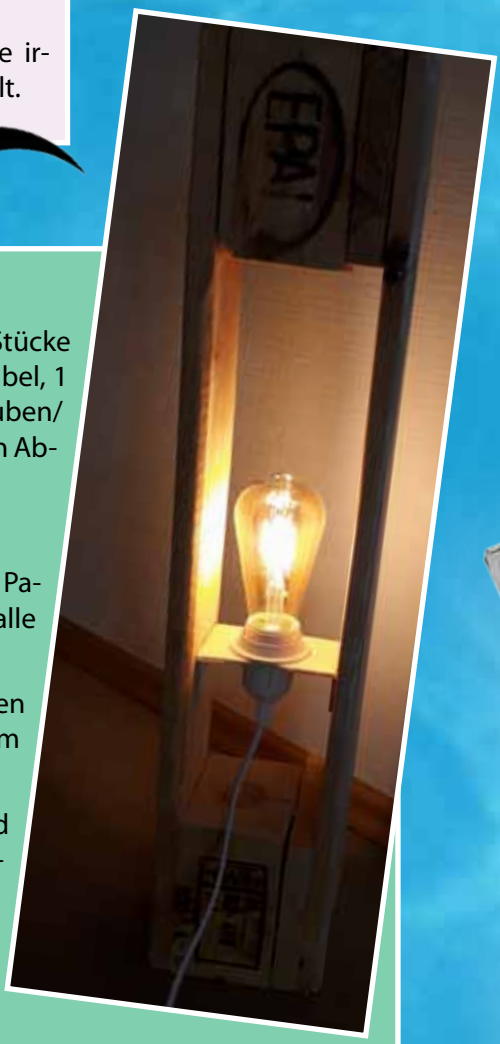
Du brauchst: buntes Papier, Zirkel, Klebestift, Schere, Locher, 2 Stücke Schnur

How to do:

Schritt 1: Lege mehrere bunte Papierschichten aufeinander und ziehe mit dem Zirkel auf dem obersten Blatt einen Kreis in der Größe, die dir gefällt. Schneide den Kreis aus.

Schritt 2: Jetzt legst du die Papierkreise in eine länglich/girlandenförmige Reihe und klebst die einzelnen Kreise an der Seite zusammen. Jetzt kann man am Anfang und am Ende jeweils ein Loch stanzen und jeweils ein Schnur Stück durchfädeln und festknoten.

Schritt 3: Jetzt kann man die Girlande irgendwo aufhängen, wo es einem gefällt.



Paletten Lampe

Du brauchst: 1 Palette, 2 Balsaholz Stücke (klein), 1 Säge, 1 Lampenfassung mit Kabel, 1 Glühbirne, Schleifpapier, Nägel/Schrauben/ starken Kleber, 1 Stück Balsaholz (je nach Abmessung), Hilfe eines Erwachsenen

How to do:

Schritt 1: Zuerst sägt man ein Stück der Palette ab (siehe Foto 2) und schmirgelt alle Flächen glatt.

Schritt 2: Die 2 Balsaholz Stücke werden an die Innenseite der Palette (mind. 7 cm vom Palettenboden) befestigt.

Schritt 3: Für die Lampenfassung wird aus Balsaholz ein Rechteck ausgeschnitten und in die Mitte ein Loch in der Größe der Lampenfassung.

Schritt 4: Das Balsaholz mit den Balsaholz- Winkel auf der Innenseite der Palette fest schrauben/ kleben.

Schritt 5: Die Lampenfassung durch die Öffnung stecken und festmachen.

Schritt 6: Die Glühbirne in die Lampenfassung drehen und fertig ist die Paletten Lampe.

Zum großen 50. Jubiläums-Heft machen wir eine Party - mit euch! Es gibt viele tolle Bastelideen, Sommergetränke, Snacks, eine coolen Girlande und eine DIY Paletten Stehlampe! Macht die Sommer Challenges, damit euer Sommer 2021 alles andere außer langweilig wird! Auf geht`s!
(Seite von: Antonia Seidl)

PARTY

Zutaten für 500 ml

500 ml kaltes Wasser, 1 EL Limettensaft, 1 EL Limettensirup (o.a. Sirup), Eiswürfel, 1 Minzblatt, 1 Glas

How to do:

Schritt 1: Zuerst Glas/ Thermobecher mit Wasser füllen. Dazu kommt dann der Limettensaft und der Limettensirup (<- geht auch ohne).

Schritt 2: Jetzt nimmt man das abgewaschene Minzblatt und zerdrückt es mit einer Gabel, so dass das Minzaroma in das Limettenwasser abgegeben wird. Zuletzt kommen nur noch ein paar Eiswürfel hinein und fertig!

+ + + Extra Tipp + + +

Wenn man die Cocktails in einen Thermobecher macht und den ihn mit dem Eiswürfel für eine halbe Stunde in den Kühlschrank stellt, dann wird das Getränk erst recht schön kalt.

Zutaten für ca. 225ml

200 ml kaltes Wasser, 1 Beutel Pfirsichtee, 2 TL Holundersirup, 2-3 EL Kokosdrink, Eiswürfel, 1 Glas

How to do:

Schritt 1: Lasse den Teebeutel im Wasser 5-8 Minuten ziehen, dann rausnehmen.

Schritt 2: 2 TL Holundersirup, 2-3 EL Kokosdrink dazu, umrühren.

Schritt 3: Eiswürfel dazugeben und evtl. ein Pfirsich stück zur Deko, und schon kann der „Pêche* de coco“ mit einem Trinkhalm genossen werden.

*Pêche = Französisch für Pfirsich

Paprika-Feta-Dip

Du brauchst:

½ rote Paprikaschote, 100g Feta-Käse, 100g Frischkäse, 1-2 Knoblauchzehen, ½TL Rosmarin, Pfeffer, 1 Prise Salz

Und so wird´s gemacht:

Die Paprikaschote waschen, ein wenig klein schneiden und in einen Küchenmixer geben. Den Feta-Käse ebenso ein wenig zerkleinert hinzufügen. Die Knoblauchzehen schälen und zusammen mit Salz & Pfeffer sowie den Kräutern in den Mixer geben. Die Masse verrühren. Den Frischkäse hinzufügen und noch einmal verrühren.

Fertig! Guten Appetit!

Karottensalat mit Joghurt und Walnüssen

Du brauchst:

500g Karotten, 2 EL Olivenöl, 50g gehackte Walnüsse, 350g Joghurt (mild, stichfest), 2-3 Knoblauchzehen, 1TL Salz

Und so wird´s gemacht:

Das Olivenöl in eine Pfanne geben und erhitzen. Die Karotten schälen, reiben, in die Pfanne geben und ca. 5 Minuten anbraten (hierbei gelegentlich rühren). Die gehackten Walnüsse dazu geben und weitere 2-3 Minuten anbraten. Anschließend die Karotten-Walnuss-Masse vollständig abkühlen lassen. In der Zwischenzeit den Joghurt in eine Schüssel geben, das Salz sowie die geschälten und gepressten Knoblauchzehen hinzufügen und miteinander verrühren. Die kalte Karotten-Walnuss-Masse in die Schüssel unterrühren. Mit Dill dekorieren.

Fertig: !Buen provecho!

Kräuterquark

Du brauchst:

250g Quark, 300g Joghurt (mild, stichfest), 1-2 Knoblauchzehen, 1,5 TL Salz, Thymian, Dill (Menge je nach Belieben), Petersilie

Und so wird´s gemacht:

Den Quark mit dem Joghurt in eine Schüssel geben und kurz miteinander verrühren. Die Knoblauchzehen schälen, durch eine Knoblauchpresse drücken und in die Masse unterrühren. Die frischen Kräuter fein schneiden und in die Schüssel geben (auch getrocknete Kräuter können verwendet werden). Abschließend noch das Salz hinzugeben und alles gut vermischen.

Et voilà, bon appétit!

accadis
Hochschule
Bad Homburg

Internationale Management-Studiengänge

Digital | Marketing | Media | Sports | IT | Event | Communication | Finance

2021 wird DEIN Sommer!

In den Sommerferien kann es auch mal langweilig werden. Wir haben ein paar Challenges für dich ausprobiert, mit denen du dir die Zeit vertreiben kannst - am besten natürlich mit deinen Freunden. Beitrag von Tom, Paul und Max

WASSERSPORT

Wenn es heiß ist, dann hilft vor allem Wasser. Unsere Lieblings-Challenges, die du im oder mit Wasser machen kannst:

- Wer macht die größte Arschbombe?
- Flachwitz-Challenge! Wer hält mit Wasser im Mund am längsten durch? Fortgeschrittene nehmen Sprudelwasser!
- Schaffe fünf verschiedene Tricks vom 3er!
- Schwimme 10 Bahnen am Stück!
- Fahre mit Freunden Wasserski!

ALT UND NEU

Altes zu recyceln und Neues zu entdecken, macht Spaß. Hier sind ein paar Vorschläge:

- Miste aus und veranstalte einen Garagenflohmarkt !
- Schreibe einem alten Freund einen Brief und starte eine Brieffreundschaft!
- Sei neugierig und teste eine neue Eissorte!
- Baue aus alten Einwegflaschen ein Vogelhaus!

SPORT

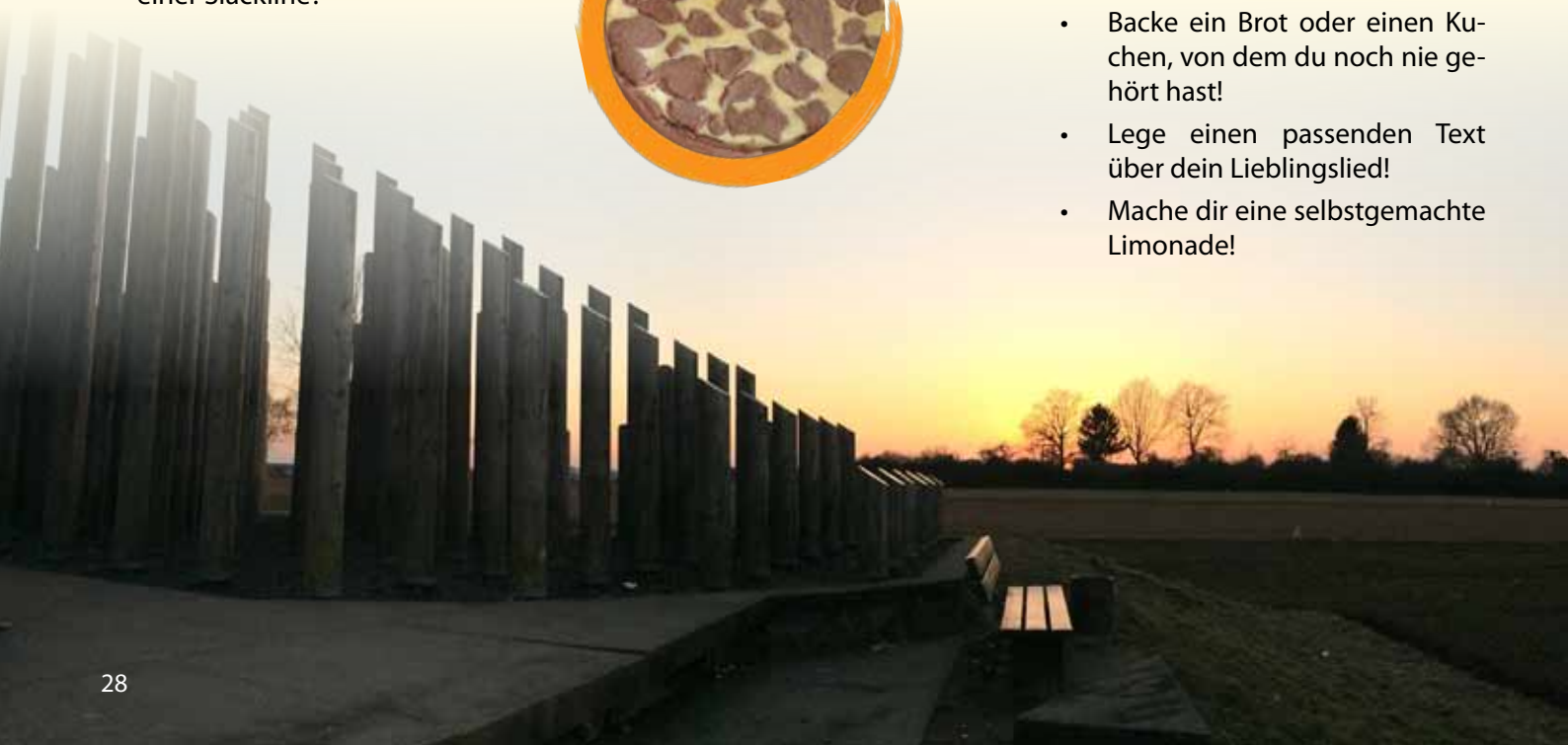
Lange waren Sportvereine und Freizeiteinrichtungen geschlossen. Jetzt gibt es viel nachzuholen.

- Mache eine Fahrradtour!
- Spiele Minigolf - schaffst du eine Bahn mit nur einem Schlag??
- Probiere eine neue Ballsportart aus, z.B. Volleyball
- Hoch hinaus! Gehe in einen Kletterpark und klettere den höchsten Parcours!
- Wer balanciert am längsten auf einer Slackline?

DIY/BASTELN

Sachen selber machen und Basteln macht großen Spaß, besonders mit der ganzen Familie.

- Mache Musik auf einem Grashalm oder Weinglas!
- Wer baut das schnellste Papierflugzeug?
- Lass dich von einem Buch, Film oder Spiel inspirieren, was du heute kochst!
- Denke dir einen eigenen Escape Room aus!
- Bastele ein eigenes Puzzle!
- Mache Seifenblasen selbst!
- Backe ein Brot oder einen Kuchen, von dem du noch nie gehört hast!
- Lege einen passenden Text über dein Lieblingslied!
- Mache dir eine selbstgemachte Limonade!



RAUS MIT DIR!

Hast du in den letzten Monaten auch zu viel Zeit drinnen verbracht? Dann nix wie raus!

- Sieh dir den Sonnenaufgang/-untergang an!
- Technik fasten, schaffst du das? Lege einen Tag Internet-Pause ein!
- Besuche einen Ort, an dem du noch nie warst!
- Veranstalte einen Open-Air-Kinoabend!
- Mache einen Waldspaziergang und sammle dabei Müll auf und entsorge ihn!
- Traust du dich? Schlafe eine Nacht im Freien!
- Finde Glühwürmchen!
- Mache eine Nachtwanderung mit Freunden!
- Gehe in den Zoo und küre das lustigste Tier im Zoo!

UNSERE PERSÖNLICHEN TOP 10:

1. **Wasserski - We love!!**
2. **Fünf verschiedene Tricks vom 3er**
3. **Im Kletterpark den höchsten Parcours schaffen**
4. **Eine neue Ballsportart ausprobieren**
5. **Minigolf und eine Bahn mit nur einem Schlag schaffen**
6. **Neue Eissorten testen**
7. **Papierflugzeug-Challenge**
8. **Im Zoo das lustigste Tier küren**
9. **Brot/Kuchen backen, von dem wir noch nie gehört haben**
10. **Selbstgemachte Limonade**

Die woll'n doch

Kerstin Weitmann: Die Crew (ab 10 J., 2-5 Prs.)
„Auf einer Reise zum neunten Planeten am Rand des Sonnensystems muss man als Team allerlei meistern: Defekte Triebwerke, Sauerstoffmangel und gefährliche Reparaturen. Das Team braucht Weitblick, Logik und Ideenreichtum. Macht tierisch Spaß!"

Rocío Herrera: Kingdomino (ab 8 J., 3-4 Prs., 30 Min.)
„Sehr einfaches Strategie-Spiel. Die Spieler bauen ein eigenes Königreich mit verschiedenen Flächen - mit mehr oder weniger Punkten. Wer am Ende am meisten Punkte hat, hat gewonnen. Es macht Spaß und geht flott."

Rocío Herrera: Mogel Motte (ab 10 J., ab 4 Prs., 20 Min.)
„Gewinner des Kartenspiels ist, wer am schnellsten keine Karten mehr hat. Um das Ziel zu erreichen, darf man mogeln! Karten wegstecken, unter den Tisch werfen oder fliegen lassen sind erlaubt. Ein Spieler ist die Wächter-Wanze und kontrolliert, dass nicht gemogelt wird. Wirst du erwischt, bist du dann die Wächter-Wanze. Es ist ein sehr schnelles und lustiges Spiel! Man versucht, die anderen zu täuschen!"

Gregor Arnold: King of Tokyo – Dark Edition (ab 8 J., 3-6 Prs., 30 Min.)
„Monster greifen Tokyo City und Tokyo Bay an! Wir kämpfen gegen die Monster. Besiege den letzten Lebenspunkt eines Monsters oder gewinne aufgrund der Siegpunkte. Setze deine Würfel und Energieladungen clever ein."

Gregor Arnold: Kartograph (ab 8 J., 1 - viele, ab 8 J., 30 Min.)
„Erkunde deine Landschaft, um zu jeder Jahreszeit möglichst viele Punkte zu bekommen. Achtung Goblinattacke! Wir brauchen Splitterland!"

Linn Mann: Captain Sonar (ab 10 J., 6-8 Prs., 45 Min.)
*„Unerwartet gut! Quasi ein Mehrspieler-Schiffe-versenken. Zwei Teams spielen gegeneinander, jede*r im Team übernimmt eine andere Rolle. Spannend an dem Spiel ist die Herausforderung einer guten Team-Kommunikation. Wenn man nicht zusammen arbeitet, wird es schnell chaotisch!"*

Gregor Arnold: Silencio (ab 10 J., 2-4 Prs., 15 Min.)
„Gemeinsam. Stumm. Das wortlose Kartenspiel. Du spielst im Team mit allen anderen Spielern ohne ein Wort mit ihnen zu sprechen. Ein stilles Spiel!"

Gregor Arnold: Tippi Toppi (ab 8 J., 1-4 Prs., 20 Min.)
„Einfaches, schnelles kooperatives Kartenspiel mit verschiedenen Levels. Nur gemeinsam lassen sich alle Aufgaben lösen."

Die Lieblingsspiele u

h nur spielen...

Olga Milke: Würfelland (ab 8 J., 2-4 Prs., 20 Min.)
*„ Welche Farbe wird gewürfelt? Welcher Weg ist am günstigsten? Taktik und Planung - ein spannendes, kurzweiliges Spiel! Wähle deinen Weg geschickt, um als erste*r Spieler*in die eigenen 9 Sternfelder abzudecken! Kein Rechnen notwendig."*

Gregor Arnold: Länder toppen (ab 8 J., 2-6 Prs., 30 Min.)
„Lerne die Länder der Welt näher kennen. Erdkundeunterricht auf spielerische Art."

Rocío Herrera: IQ Fit (ab 7 J., 1 Prs.)
„Eine analoge Version von Tetris. Einfach praktisch! Man kann es überall mitnehmen und man braucht keinen Mitspieler! Wer gerne das eigene räumliche Vorstellungsvermögen trainieren möchte, hat das richtige Spiel! Es ist eine Herausforderung!"

Benny Döring: Krazy Wordz (ab 10 J., 3-7 Prs., 45 Min.)
„Kreativität trifft Kauderwelsch. Begriffe nur mithilfe der dir gegebenen Buchstaben umschreiben und dann hoffen, dass jemand auf dein Wert tippt. Funktioniert auf so vielen Ebenen. Ein kurzweiliger Spaß auch in der nicht jugendfreien Version."

Gregor Arnold: Die Quacksalber von Quedlinburg (ab 8 J., 2-4 Prs., 45 Min.)
„Die besten Kurpfuscher und Wunderheiler brauen Tränke mit Zutaten aus ihren Vorratsbeuteln, lasst aber den Kessel nicht explodieren! Wahrsagekarten, Rattenschwänze und verschiedenfarbige Chips beeinflussen die Trankzubereitung."

Gregor Arnold: Sagrada (ab 8 J., 1-4 Prs., 30 Min.)
„Kunstfertiges Würfelspiel. Gestalte als Kunsthandwerker das schönste Kirchenfenster der Sagrada Familia. Viele Strategien führen zum Erfolg. Ein Würfelspiel, bei dem NICHT gewürfelt wird!"

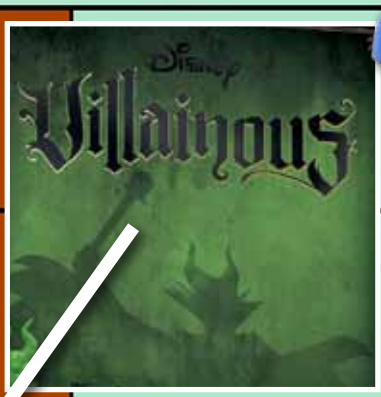
Dominik Schnellbacher: DIXIT (ab 8 J., 3-6 Prs., 30 Min.)
*„Ein Spiel für Menschen mit Fantasie - und der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Man erfährt auch etwas über seine Mitspieler*innen und ist manchmal erstaunt, welche Bilder diese mit welchem Wort, Songtitel, Film, Buch, Geräusch oder Person verknüpfen."*

Rocío Herrera: Activity (ab 8 J., 4-10 Prs., 60 Min.)
„Das Spiel kennt so gut wie jeder: malen, erklären und Pantomime. Das Team, das am schnellsten zum Ziel kommt, hat gewonnen! Es gibt viele Versionen je nach Alter. Es ist einfach lustig!!"

nserer Lehrer*innen!

Alexandra Werner: Tangram (ab 8 J., 1-4 Prs., 5-20 Min.)
„Wir spielen Tangram Zuhause zu viert. Wer am schnellsten die Figuren zusammengelegt hat, gewinnt."

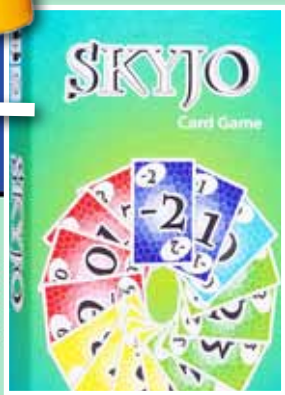
Fabienne Kullmann: Dog (ab 10 J., 2-4 Prs., 10 Min.)
„Auf den ersten Blick „Mensch ärgere dich nicht", ABER: Anstelle von Würfeln benutzt man zur Fortbewegung Karten, die die ein oder andere (fiese) Überraschung bereithalten. Die Spielfiguren tauschen, sie „verbrennen", 12 Schritte auf einmal gehen – all das ist möglich. Aber Achtung: Den Sieg einfahren kann man nur gemeinsam als Team!"



Alexandra Werner: Isle of Skye (ab 8 J., 2-5 Prs., 45 Min.)
„Eins meiner Lieblingsspiele! Hier ist Strategie gefragt! Es fängt -scheinbar!- sehr entspannt mit wenig Karten an, aber aufgepasst! Du solltest möglichst mehrere Züge im Voraus denken und alle Mitspielenden im Auge behalten. Es geht um: Einkommen, Kärtchen, Preise festlegen, kaufen, verkaufen, bauen und das Sammeln von Bonuspunkten. Sieger ist der Spielende mit den meisten Punkten."

Rebecca Döring: Villainous (ab 10 J., 2-6 Prs., 60-90 Min.)
„Du schlüpfst in die Rolle eines Bösewichts und versuchst, deinen düsteren Plan in die Tat umzusetzen. Dabei machen dir die eigentlichen Helden das Leben schwer. Ein super Spielespaß, der noch großartiger ist, wenn man die Filme gesehen hat."

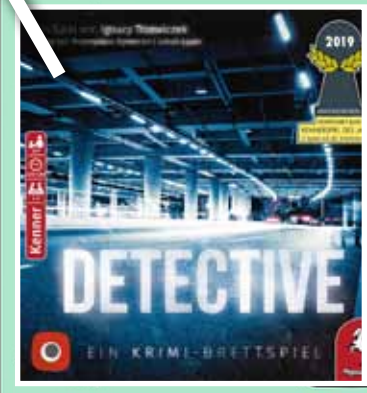
Kerstin Weitmann: Skyjo (ab 8 J., 2-8 Prs., 30 Min.)
„Sehr einfaches, spannendes Kartenlegespiel! Durch geschicktes Aufdecken, Tauschen und Sammeln von Spielkarten kann die geringste Punktzahl bei 12 gelegten Karten erreicht werden und so zum Sieg führen. Jedoch sollte man immer die anderen Spielenden um Auge behalten..."



Benny Döring: Harry Potter Kampf um Hogwarts (ab 11 J., 2-4 Prs., 45-60 Min.)
„Ein Muss für jeden, der die Bücher und Filme liebt. Man muss sein Kartendeck mit gefährlichen Zaubersprüchen, mächtigen Verbündeten und magischen Gegenständen verstärken, um den dunklen Lord zu besiegen. Komplexes und zeitaufwendiges aber großartiges Spiel!"

Benny Döring: Detective (ab 16 J., 1-5 Prs., 2-3 Std.)
„Hier fühlt man sich wie ein echter Ermittler, darf Spuren folgen, Indizien sammeln und in Polizeidatenbanken suchen, um den Täter zu überführen. Eine abendfüllende Krimi-Erfahrung. "

Alexandra Werner: Zug um Zug (ab 8 J., 2-5 Prs., 45 Min.)
„Reise durch Europa! Waggonkarten sammeln und Streckennetz ausbauen - ganz nebenbei lernt man die genaue Lage der Städte kennen. Bahnhöfe, Tunnel, die Fähre und die längste Strecke erhöhen den Spielspaß."



Imagination als Limit

Alexander Lenz hat 2013 sein Abitur an der Weibelfeldschule gemacht und war Gründungsmitglied der Jugendliteraturjury JuLiD. Jetzt unterrichtet er selbst in Rüsselsheim die Fächer Physik, Geschichte und (fachfremd) Mathematik. Ausgleich findet er im Rollenspiel. Und für JuLiD gibt er schon mal Schnupper-Spielerunden.

Was ist ein Rollenspiel?

Rollenspiel ist jedwede Art von Spiel, in dem man in eine Rolle schlüpft.

Wie bei Assassins Creed oder WoW?

Jein. In Computerrollenspielen (Point and Click oder Open World) spielt man in einer vorgegebenen Welt. Und das Pen and Paper Rollenspiel unterscheidet sich dadurch, dass die Geschichte vom Spielleiter kommt. Der überlegt sich die Geschichte in groben Zügen und entwickelt sie während des Spiels weiter. Die Geschichte kann an das angepasst werden, was die Spieler machen. Dadurch ist man viel flexibler als es im Computerspiel je möglich wäre. Die Geschichte ist nur durch die Imagination der Spieler limitiert.

Beispiel: du kommst in ein Dorf und das soll morgen angegriffen werden - du sollst es verteidigen. In einem Computerspiel hast du drei Optionen: du könntest die Banditen in einen Hinterhalt locken, du kannst die Dorfbewohner ausbilden oder du kämpfst allein gegen die Banditen. In einem Pen and Paper Rollenspiel könnte ein Spieler auch die Idee haben: wir evakuieren oder reisen in die Stadt und bitten die Stadtwache um Hilfe. Das wäre im Computerrollenspiel gar nicht eingeplant.

Man kann also sehr viel kreativer sein. Auch beim eigenen Charakter! Es gibt keine Vorgaben, wie der eigene Charakter sein soll. Die eigene Figur sollte zur Welt passen und Stärken und Schwächen haben, aber man kann die Figur hier sehr frei gestalten.

Warum Rollenspiel?

Es ist eine schöne Art, den Abend zu verbringen: sowohl die Geschichten, die man dabei erlebt, oder die Charaktere zu entwickeln und zu sehen, wie sie sich gegenüber den Herausforderungen schlagen. Da habe ich großen Spaß dran.

Pen and Paper – was ist das?

Stift und Papier, damit macht man den eigenen Charakterbogen. Darauf halte ich dann fest z.B.: Ich spiele jetzt eine intelligente Elfe, die folgende Dinge kann oder nicht kann. Das System gibt auch einen groben Rahmen vor, damit die Charaktere zueinander passen. Die klassische Gruppe besteht aus: Magier, Kleriker, Heiler, Schurke.

Das System – was heißt das?

Es gibt klassische Fantasy Systeme, wie „Dungeons and Dragons“ oder „Pathfinder“. Es gibt auch Science-Fiction Systeme oder welche im Horror-Bereich. In Deutschland wird viel „Pathfinder“, „Dungeons and Dragons“ oder „Das schwarze Auge“ gespielt. Im SciFi Bereich spielt man häufig „Star Wars“ oder „Starfinder“, im Cyberpunk Bereich ist das dann „Shadow Run“ – eher dystopisch futuristisch.

Also doch nicht ganz frei?

Das hängt davon ab, wie kreativ die Spielleiter sind. Oder er nimmt vorgefertigte Abenteuer, da ist die Grundsituation schon geschildert. Systeme mit engem Fokus sind zum Beispiel bei Rollenspielen für Anfänger und Kinder sinnvoll. Oft bietet das Rollenspielsystem auch eine gewisse Art von Geschichte, für die es sich besonders gut eignet.

Spielleiter oder selber spielen?

Beides! Oft wird werden Spielleiter gesucht, ich mach das häufig. Es macht sehr viel Spaß, sich die Geschichten auszudenken und sie zu erzählen. Ich mag es, ausgeklüngelte Konstrukte zu basteln, die man den Spielern entgegenwerfen kann. Der Spielleiter ist quasi Gott.

Wer spielt Rollenspiele? Was muss man können?

Ich weiß von Sechsjährigen, die mitspielen! Man muss dann schauen, welche Abenteuer man aussucht. Und ich habe auch schon für Rentner Spiele geleitet. Man sollte in der Lage sein, sich 3-4 Stunden auf eine Geschichte zu konzentrieren. Man sollte Spaß dran haben, sich Dinge auszudenken und mit anderen zu reden, denn ganz viel passiert im Gespräch. Kreativität ist immer hilfreich! Und Süßkram, um den Spielleiter zu bestechen, ja, das hilft auch. Und man sollte grundlegend ein paar Zahlen zusammenrechnen können.

Zahlen?

Ja, ganz wichtig: die Würfel! Fast alle Rollenspiele basieren auf Würfeln. Am häufigsten sind die sogenannten W20-Systeme, 20-seitige Würfel. Das geht dann so: Kann ich den Baum hochklettern? Man würfelt die 18, rechnet die 7 vom eigenen Charakterbogen dazu, macht 25. Und die Regeln besagen: Baum hochklettern ist eine 15. Also schaffe ich das.

Kann sich mein Charakter auch entwickeln?

In vielen Fällen ja. Denn häufig sind Rollenspiele levelbasiert. Nach einer bestimmten Anzahl an Abenteuern levelt man auf und der Charakter wird besser. Wie stark, das ist je nach System sehr unterschiedlich. Die Gegner wachsen auch mit.

Geht’s immer nur ums Kämpfen?

Je nach System mehr oder weniger. In Pathfinder ist der Kampf schon im System eingebaut. Es gibt aber auch Abenteuer, in denen es eher um diplomatische Interaktion geht.

Wie lange dauert ein Spiel?

Es kommt drauf an. Eine Einstiegsrunde zum Reinschnuppern kriegt man in einer Stunde hin. Die Abenteuer, die ich spiele, dauern meist 3-4 Stunden. Es gibt aber auch Abenteuer, sich über 3 Sitzungen á 12 Stunden ziehen oder über Monate und Jahre laufen können, selbst wenn man sich einmal in der Woche trifft.

Online oder in Präsenz?

Ich spiele derzeit online und wir sprechen über Discord. Aber viele Interaktionen klappen physisch einfach besser. Und die Leute sind auch nicht so abgelenkt.

Wie lege ich am besten los?

Ich würde mal auf eine Con gehen und mir das mal anschauen. DreieichCon zum Beispiel. Da findet man schnell Anschluss. Viele Runden werden auch übers Internet beworben oder über Warhorn, eine Eventplanungsseite spezifisch für Rollenspiele. Oder über Rollenspiel-Foren oder Rollenspiel-Gruppen in Social Media (z.B.: Facebook). Man kann auch eine LARP-Con ansehen, da verkleidet man sich selbst als Charakter.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Linda Hein.

Wann werdet ihr zu legendären Held*innen?

Rollenspiel ist eines der spannendsten und vielseitigsten Hobbies, denn wo sonst könnt ihr die Held*innen einer fantastischen Geschichte sein und gemeinsam mit euren Freund*innen die größten Abenteuer erleben? Vielleicht hattet ihr noch nicht die Gelegenheit, Rollenspiele auszuprobieren, doch wusstet ihr, dass eine der größten Rollenspielconventions in Deutschland direkt in Dreieich stattfindet? Jedes Jahr im November werden rund 1.500 Gäste auf dem DreieichCon zu wahren "Wochenendheld*innen"!

Was ist eigentlich eine Rollenspielconvention?

Eine Rollenspielconvention bringt viele Spielende zusammen, die gemeinsam ein umfangreiches Programm rund ums Thema Rollenspiel erleben. Zahlreiche Ausstellende wie Händler*innen, Verlage und Illustrator*innen treffen aufeinander und präsentieren sich. Außerdem gibt es Lesungen, Workshops und natürlich jeder Menge Spielrunden, in denen ihr direkt mitspielen könnt. Und weil es so viel zu erleben gibt, haben wir 32 Stunden durchgehend für euch geöffnet.

Ist Rollenspiel überhaupt etwas für junge Menschen?

Der DreieichCon kooperiert bereits seit 10 Jahren eng mit der Dreieicher Jugend-Literatur-Jury JuLiD, die als Jugendpartner immer einen festen Platz bei uns hat. Gemeinsam möchten wir uns dafür einsetzen, Rollenspiele stärker im Jugendbereich zu verankern. Aus diesem Grund arbeiten wir auch mit dem Dragon Legion Netzwerk zusammen, das genau dieses Ziel auf internationaler Ebene verfolgt und jungen Menschen einiges zu bieten hat...

DreieichCon, Fotografie: Roger Murmann

Wie wäre es mit einer Rollenspielwoche in Island?

Die Dragon Legion organisiert Rollenspielerlebnisse in vielen europäischen Ländern und fördert dabei ganz besonders junge Menschen. Diejenigen, die Spaß am Rollenspiel haben, können mit der Legion in andere Länder fahren und dort mit einer Gruppe internationaler Rollenspieler*innen epische Abenteuer erleben. So gab es bereits mehrere Events, die in der isländischen Mythologie, in der Legendenwelt Estlands, in der minoischen Geschichte Kretas oder in der Sagenwelt von König Artus gespielt haben. Und das Beste ist, dass junge Menschen bis 30 von einer Jugendförderung profitieren können, wodurch die Kosten für so ein europäisches Event (inklusive Flug, Unterkunft, Verpflegung, etc.) auf 50 € reduziert werden.

Wie steige ich in die Welt des Rollenspiels ein?

Kommt einfach mal vorbei! Pandemiebedingt finden wir 2021 zum zweiten Mal als Online-Convention mit einem internationalen Live-Programm auf Twitch und Discord sowie Online-Spielrunden statt. Klickt euch im November doch mal rein oder besucht uns, sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, im Bürgerhaus Dreieich Sprendlingen und in der benachbarten Stadtbücherei. Wir würden uns freuen, die nächsten großen Abenteuer mit euch zusammen erleben zu dürfen!

Weitere Informationen:
www.dreieichcon.de
www.dragon-legion.com

Zeig, was in dir steckt!

Kompetenznachweis Kultur wurde zweimal vergeben

Auch in diesem Schuljahr konnte der Kompetenznachweis Kultur erarbeitet und überreicht werden. Alexander Metz engagiert sich seit über einem Jahr in der Jugendliteraturjury „JuLiD“. In verschiedenen Situationen zeigte der engagierte Schüler seine Fähigkeiten und kann nun mit dem Zertifikat auch künftig bei Bewerbungsgesprächen glänzen.

Auch Karolina Winzer wurden mit dem Kompetenznachweis Kultur ihre ganz persönlichen Kompetenzen bescheinigt, die sie in mehreren Jahren „Literanauten“-Arbeit zeigte. Die Literanauten sind Jugendliche, die Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder planen und durchführen. Das Projekt lief einst unter dem Bundesförderprojekt „Kultur macht stark“ und geht seit 2021 in eine weitere Runde, die Weibelfeldschule wird mit ihren Literanauten wieder mitmachen.

Der Kompetenznachweis Kultur wird seit 2018 an der Weibelfeldschule in den Projekten „Literanauten“, „JuLiD“ und „Schulzeitung“ vergeben. Er wird immer in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen erarbeitet. Bewerben kann sich jede*r Schüler*in der Weibelfeldschule, der oder die bei einem dieser Projekte mitwirkt.

Ansprechpartnerin und KNK-Beraterin: Linda Hein.

Lesen und Eistüte ausfüllen

Sommeraktion für Lesefans - Jetzt noch mitmachen!

unterstützt vom Förderverein

Für alle, die einfach nie genug Lesefutter haben, haben sich Frau Wolf und Frau Hein etwas Besonderes einfallen lassen. Buch lesen und wenn es toll war, den Buchtipp an andere weitergeben - mit einem Bücher-Eis! Die Bücherei nimmt dieses Jahr wieder an der hessenweiten Aktion „Buchdurst“ teil - analog oder digital, einfach lesen, was Spaß macht!

Alle, die Lust haben, können noch bis Ende der Sommerferien bei der Aktion mitmachen und sogar Preise gewinnen! Die Bücherei ist in der ersten und letzten Ferienwoche 10-15 Uhr geöffnet.

l.hein@weibelfeldschule.de

unterstützt vom Förderverein

Biblionauten heben ab!

Große Leseaktion in den fünften Klassen

Noch vor den Osterferien haben sich alle Fünftklässler*innen mit Büchern eingedeckt – und diese in den folgenden Wochen gelesen und bewertet. Die alljährliche Leseförderaktion unserer Schulbibliothek zeigte, dass Bücher fremde Welten und große Abenteuer sein können - und wie die Ausleihe in der Bücherei funktioniert. Dafür wurde extra ein kleines „Bücher-Universum" eingerichtet, in dem die Kids nach Herzenslust stöbern konnten – in kleinen Gruppen und unter coronagerechten Bedingungen.

Durch das pandemiebedingt veränderte Schuljahr hatten einige Kinder die Bücherei noch nicht richtig wahrgenommen, den gemütlichen Ort noch nicht für sich entdeckt und liehen jetzt das erste Mal selber etwas aus.

Das Biblionautenprogramm löst die bisher durchgeführte große „Lesebazillus-Aktion" ab, die seit 2008 an der Weibelfeldschule durchgeführt worden war.

Die Teilnahme am Biblionautenprogramm ist verbindlich für alle Kinder. Ob das zu lesende Buch aus der Bücherei stammt, blieb aber den Kindern überlassen. Beim Ausleihen gab es jedoch eine kleine Überraschung als Motivation. Denn etwas selber ausleihen, für das Buch und die Leihfrist Verantwortung übernehmen – auch das will gelernt und geübt werden.

Nach dem Lesen stellten sich die Kinder die Bücher gegenseitig vor – und motivierten so einander noch mehr zum Lesen. Die besten Bücher wurden kreativ umgesetzt, die Buchhandlung Gut gegen Nordwind wird die kreativen Werke in den kommenden Wochen in ihren Schaufenstern präsentieren.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Lehrkräfte, die diese Leseaktion jedes Jahr so wunderbar unterstützen und einen Teil ihres Unterrichts dafür hergeben. Durch die enge Verzahnung in den Unterricht und das positive spielerische Erlebnis mit Büchern und der Bibliothek wirkt die Aktion nachhaltig und trägt langfristig zur Lesekompetenz bei.

Linda Hein

„ECHT KRASS"

Ausstellung zu sexualisierter Gewalt

Am 20. September 2021 wird eine Ausstellung in der Bücherei eröffnet, die sich mit dem Thema sexualisierte Gewalt bei Jugendlichen auseinandersetzt.

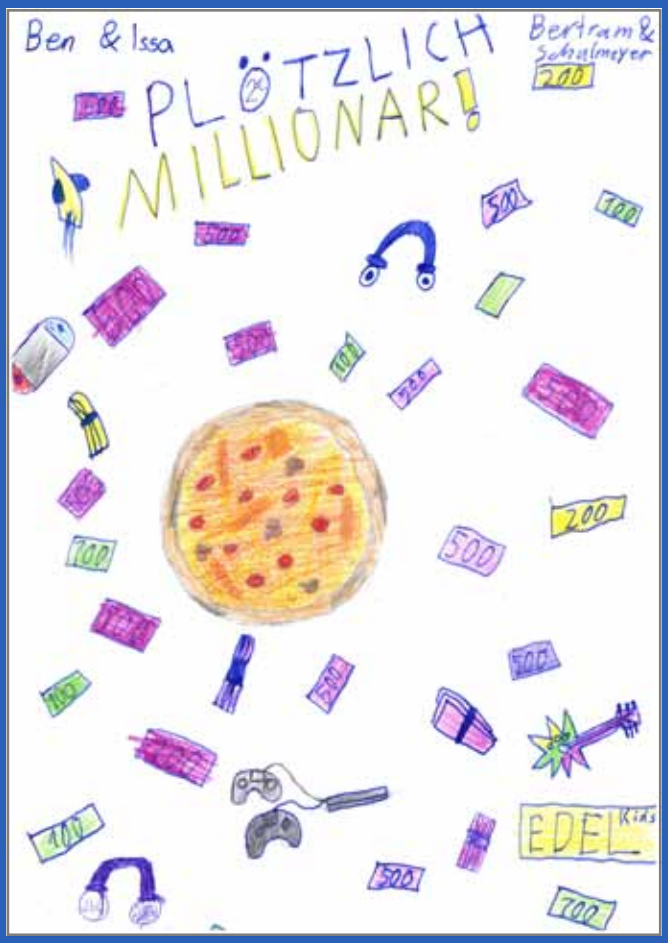
An interaktiven Stationen werden sich die Klassen der Mittelstufe dem sensiblen Thema nähern, umfangreiches Präventionsmaterial steht begleitend zur Verfügung. Die Ausstellung wurde von der Fachschaft Biologie organisiert. Der Kinderschutzbund wird diese Veranstaltung begleiten und beratend zur Seite stehen. Lehrkräfte können sich vorab in einer Fortbildung speziell schulen lassen. Auch für Eltern wird es einen Elternabend geben. Termin und Uhrzeit wird hierzu noch bekannt gegeben. Interessierte können sich auch vorab melden bei Frau Herrera (r.herrera@weibelfeldschule.de).

Die Ausstellung wird bis zu den Herbstferien laufen und kann von allen interessierten Schulen Dreieichs und Umgebung gebucht werden. Interessierte können die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Bücherei ansehen.

Ermöglicht wird diese Veranstaltung von der Bürgerstiftung Dreieich, dem Kreis Offenbach, Dreieich Stiftung, Netzwerk gegen Gewalt, Stadtwerke Dreieich, Förderverein Weibelfeldschule, dem Kinderschutzbund und der Sparkasse Langen-Seligenstadt.

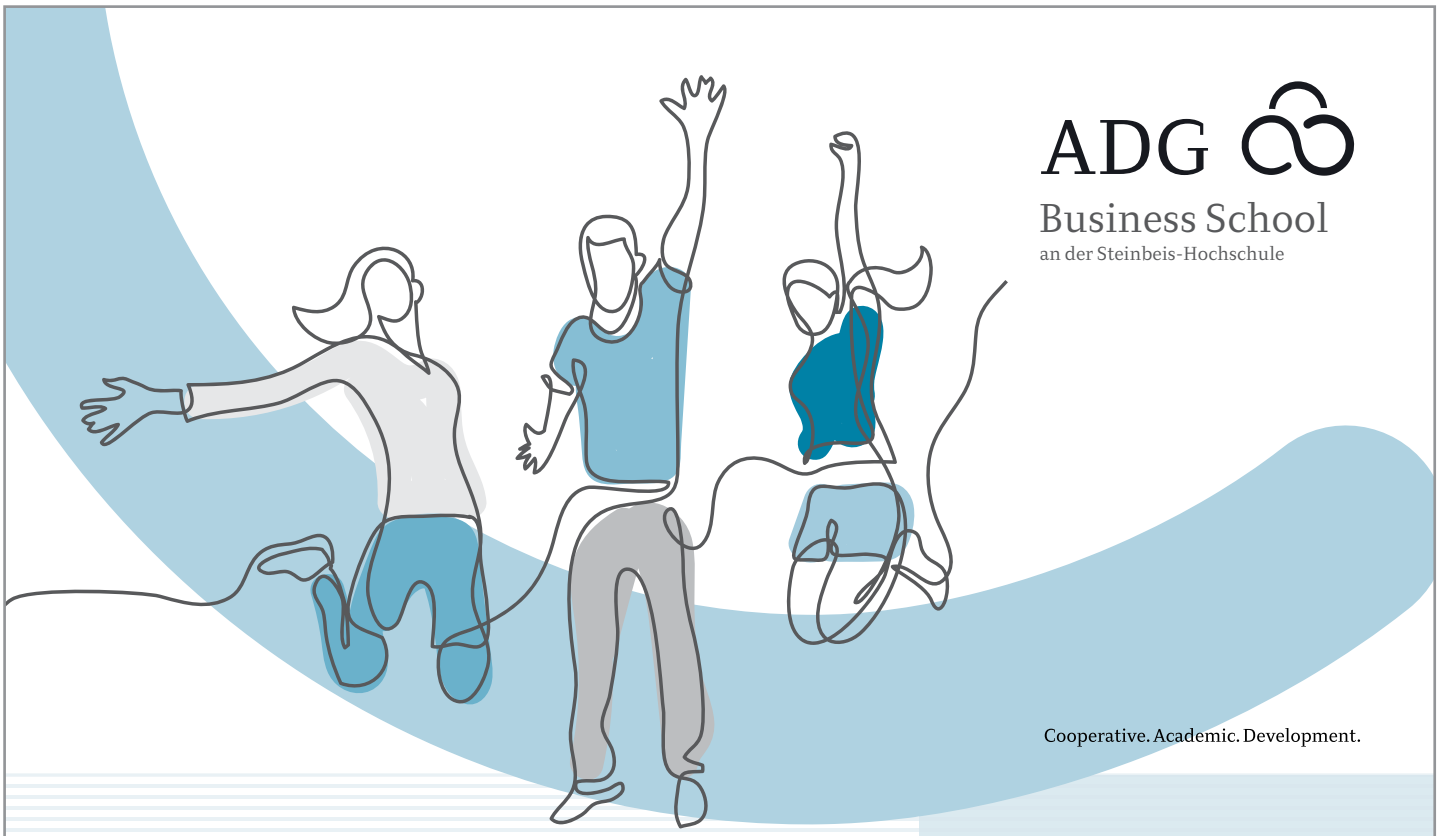
Linda Hein

unterstützt vom Förderverein



Eine Klasse im Lesefieber

Die 5e hat sich in diesem Halbjahr für die Schulzeitung mit dem Thema Lesen beschäftigt. Einige haben ein neues Cover für ihr Lieblingsbuch gestaltet und andere haben Fotos von ungewöhnlichen Orten gemacht, an denen man lesen kann. Ihr findet auf der nächsten Seite auch eine spannende und gruselige Geschichte, die zu einem der Fotos entstanden ist.



ADG
Business School
an der Steinbeis-Hochschule

Cooperative. Academic. Development.

Der duale Bachelor

Dein Karriereweg nach dem (Fach-)Abi

Mit einem Bachelor-Studium bringst du dich in die Poleposition! Starte bei uns mit einem Partnerunternehmen deiner Wahl deine akademische Laufbahn und qualifiziere dich in besonderem Maß für zukünftige Fach- und Managementaufgaben.

Fokus

- General Management
- Management & Finance
- Digital Innovation
- Marketing Management
- Handel
- Hotellerie

Studienstarts
01.05./01.11.

Studienstandorte
Montabaur
Berlin
Hannover
Dortmund
Stuttgart
München

Aufwand
Präsenzstudium
+ Selbststudium
+ Praxistransfer

www.adg-business-school.de/bachelor-informieren
Telefon 02602 14-209

Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de

Redaktion Schulzeitung - Mitmachen lohnt sich gleich doppelt:

Paul Weitmann

Ehre wem Ehre gebührt! Die Mitarbeit in der Schulzeitung lohnt sich gleich doppelt! Unsere Redakteur*innen und Autor*innen von Gastbeiträgen mit ihren Urkunden vom Schülerzeitungswettbewerb 2020. Wir sind mächtig stolz und freuen uns, eine so tolle Crew zu haben! Du willst dabei sein? Melde dich bei Frau Kullmann oder Frau Hein!

Max Hampel, Tom Steiner

Mohamad Mohamed Alasaad

Lesen an ungewöhnlichen Orten

Ein gutes Buch, was braucht es mehr? Die 5e macht es sich gemütlich, egal wo!

Sinah und Liana waren so motiviert von der Aktion, dass sie gleich eine eigene Geschichte geschrieben haben

Horrornacht

Sili rannte an einem späten Abend noch zum Einkaufszentrum. Müde schob sie den Einkaufswagen durch die Gänge schob während sie an das tolle Buch dachte, das sie gerade las. Für einen kurzen Moment musste sie überlegen, warum sie überhaupt hergekommen war. Doch dann erinnerte sie sich, dass sie noch ein Geschenk für ihre Mutter brauchte. Als sie weiter durch die Gänge lief, hörte sie eine Stimme aus den Lautsprechern: „Liebe Kunden, wir schließen gleich. Bitte bezahlen Sie schnell die letzten Artikel und verlassen Sie dann umgehend das Kaufhaus." Sili dachte: „Ich brauche aber noch ein Geschenk. Das schaffe ich bestimmt noch."

Nach zehn Minuten hörte sie einen leisen Knall. „Die Tür!", schrie sie, aber keiner antwortete. Es war still. Sehr still. Nur Silis hektisches Atmen war zu hören, doch plötzlich vernahm sie ein lautes Stampfen. „Hallo?", fragte sie verängstigt. Wieder keine Antwort, aber sie hörte deutlich, dass das Stampfen nun näherkam. Plötzlich sah Sili einen riesigen Schatten im Augenwinkel. Sie wartete nicht lange und rannte um die nächste Ecke. Ein paar Meter weiter erwartete sie schon die nächste Überraschung. Ein riesiges Wesen stand direkt vor ihr. Sie traute sich gar nicht, genau hinzusehen, sondern drehte sich um und rannte in die andere Richtung. Als sie sich umschaute, war das Wesen nicht mehr zu sehen, aber sie wusste, dass sie noch nicht in Sicherheit war. Sie lief weiter, bog um eine Ecke und entdeckte eine fette Schleimspur auf dem Boden. Dann fiel es ihr wie Schuppen von den Augen. Es war wie in dem Buch, das sie gerade las. Im nächsten Moment war sie umzingelt. Die Monster kamen auf sie zu, als … „Ahhh!", schrie Sili, als sie eines der Monster am Arm berührte. Hektisch fuchtelte sie mit ihren Armen, um sich zu befreien. „Hey, was ist denn los mit dir?! Wir haben längst geschlossen. Warum schläfst du hier in einem Einkaufskorb?", sagte ein Mann. Irritiert schaute sich Sili um. Tatsächlich saß sie in ihrem Einkaufwagen und musste wohl eingeschlafen sein.

Eine Reise in den Dschungel – Künstlerische AGs der Weibelf

1. Welle, 2. Welle, 3. Welle…, ein Schuljahr (eigentlich schon zwei Schuljahre!) der besonderen Anforderungen an Kreativität und Einfallsreich im Griff, auch die Arbeitsgemeinschaften der Weibelfeldschule mussten alternative Wege beschreiten. Wie spannend das sein kann und welche i wir mit den folgenden Beiträgen zweier künstlerischer AGs, der Musical-AG und der AG Digitales Zeichnen. Spaß, Information

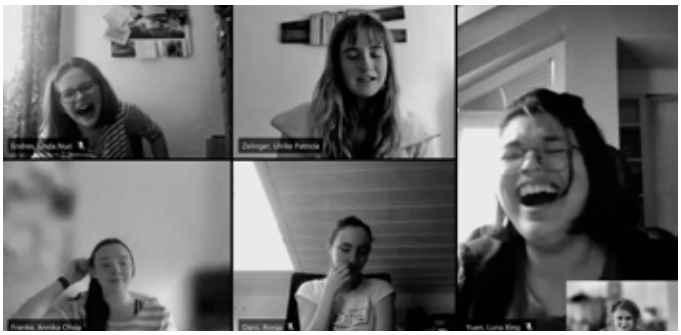
Ach! Was waren die letzten Monate und Wochen aufwühlend für mich und die Musicalgruppe. Nahezu abenteuerlich. Außergewöhnlich. Und alles andere als einfach!
Wir haben uns auf waghalsige Reisen begeben und zwischenmenschliche Konflikte gelöst! Es ging sogar um Leben und Tod!
Dabei fing alles ganz harmlos mit einer Reise in den Dschungel an: Eine kleine Auszeit und ein bisschen Sonne würden uns schließlich guttun und waren eine willkommene Abwechslung im grauen Corona-Alltag. Mir war allerdings nicht bewusst, dass unsere Forscherin eine ganz besondere Mission hatte. Sie war auf der Suche nach dem Dschungelherz. Ein Schatz, der noch von keinem Menschen gefunden wurde. Im Dschungel war's wirklich wild, aber auch sehr amüsierlich, zum Beispiel mit den Äffchen Adalfried und Giselmund, die uns aber leider keine große Hilfe auf unserer Schatzsuche waren. Die mysteriöse und irgendwie auch liebenswerte (immerhin wollte sie uns nicht fressen!) Schlange schien mehr zu wissen und schließlich haben uns die Tiere die Augen geöffnet und uns den wahren Schatz gezeigt: den Dschungel.

feldschule in Corona-Abstinenz

tum! Die Pandemie hatte nicht nur den Präsenzunterricht immer wieder fest interessanten Ergebnisse dabei herausgekommen sind bzw. kommen, zeigen und Unterhaltung sind garantiert – vielleicht bald beim aktiven Mitmachen!

Der Reichtum und die Schönheit des Urwalds stecken in jedem Tier, in jeder Pflanze. Was waren wir blind, oder wie die Schlange sagen würde: menschlich. Und das war nicht als Kompliment gemeint.
Weniger wild war es im Gegensatz dazu im Märchenwald, wobei da auch ein paar sehr seltsame Geschichten zu Tage kamen. Alles kann ich hier natürlich nicht ausplaudern, ich sage nur 7 (!!) Zwerge. Naja, es stimmt nie alles, was man so liest oder hört, aber ich habe der Chefin fest versprochen, dass ich nicht mehr dazu sage oder schreibe. Das Rotkäppchen war dafür richtig cool, ein echter Star. Ein bisschen egozentrisch vielleicht, aber am Schluss hat sie Schneewittchen und den Zwergen geholfen, auch wenn sie im falschen Wald war und grad ziemlich viel Kummer mit ihrem Freund, dem bösen Wolfgang, hat, aber das ist ein anderes Kapitel. Ich habe nämlich noch weitere sehr verführerische und gleichzeitig gefährliche Damen kennengelernt, die auch Probleme mit ihrem Partner haben, oder viel mehr hatten. Manche Geschichten enden eben auch tragisch. Schließlich konnten sie ja nicht wissen, dass die Herren kein Arsen vertragen, oder so überaus sensibel auf einen Warnschuss (in den Kopf!) reagieren. All' diese Ereignisse hatten eine fast traumatische Wirkung auf mich, daher dachte ich, dass mir eine Gruppentherapie gut tun würde, und so kam ich in die Praxis von Frau Dr. Freudensprung. Scheinbar wurde ich von ihrer Assistentin Frau Frederika zum falschen Termin bestellt, denn was würde ich sonst in einer Gruppe von Bösewichten machen?
Dr. Jekyll bzw. Mrs. Hyde rückte nah, zu nah und war sehr experimentierfreudig. Malefiz war kurz davor, sich bei der Ärztekammer zu beschweren, da sie keine persönliche Einladung erhalten hatte, und wer hätte gedacht, mit welch' schrecklichem Schicksal Ursula, die Meerhexe, leben muss.
Es war und ist eine spannende Zeit, die wir intensiv genutzt haben. Kurzerhand haben wir unsere Proben von der Schule in den Märchenwald, ins Gefängnis oder in den Dschungel verlegt. Vielen Dank an Autor und Regisseur Harald Buresch, der uns seine zauberhaften Geschichten für unsere Online-Proben zur Verfügung gestellt und uns so die Nachmittage versüßt hat.
In Kleingruppen haben wir die verschiedenen Stücke gelesen und gespielt. Die DarstellerInnen haben den Figuren mit viel körperlichem und stimmlichem Einsatz Leben eingehaucht. Wir haben getanzt, gespielt und gesungen und wären jetzt bereit für das Wiedersehen mit der kompletten Gruppe. Bereit für gemeinsame Proben und das nächste Musical!
„Die Normalität ist eine gepflasterte Straße. Man kann gut darauf gehen, aber es wachsen keine Blume auf ihr". Bis es so weit ist, pflücken wir Blumen!

Sonja Kraushofer



3D Modellbau

Traum Zuhause

Peer, Linus, Bastian, Florian, Tianliang* (G9d)

Felix (G7a)

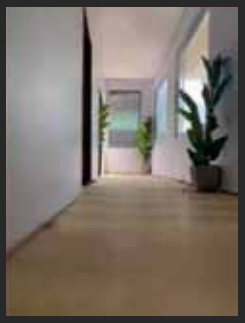
Helin (G7c)

Anton (G7a)

Nachhaltigkeit

Die Umwelt liegt uns am Herzen, deswegen haben wir beschlossen auf Nachhaltigkeit zu achten. Deswegen arbeiten wir nur mit Baumaterialien, die wir zu Hause haben. Diese werden komplett verwendet und nicht weggeschmissen.

*Gruppe1/G9d



weibel schule

TEAM

Klicke hier, um an der Besprechung teilzunehmen

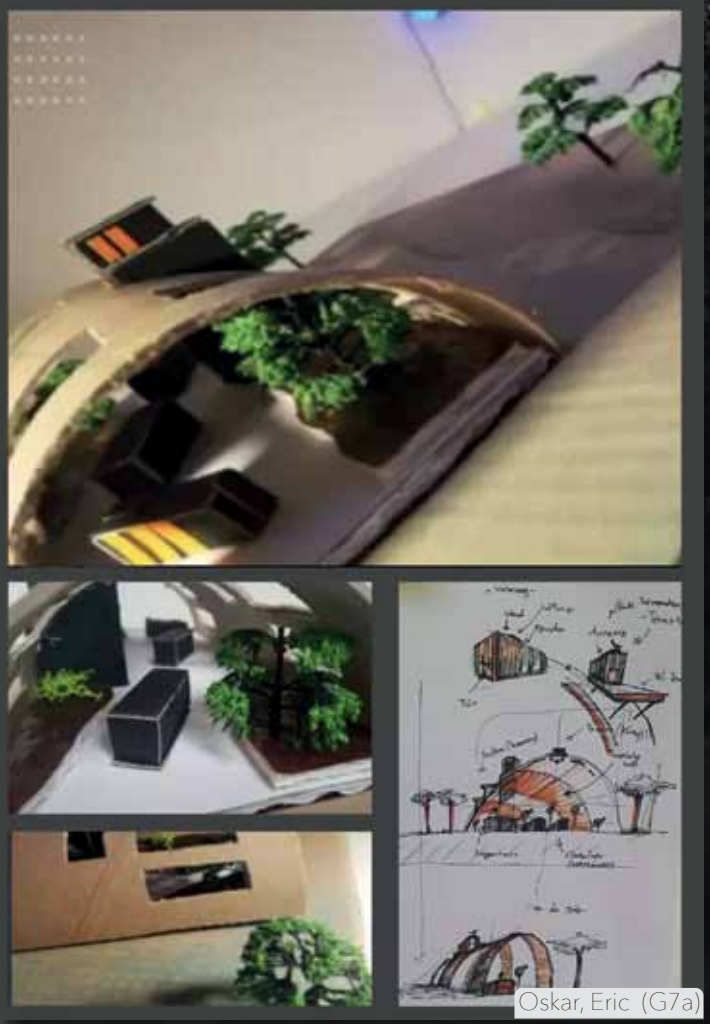
Fach: Kunst über Teams
Modellbau unter Berücksichtigung von
Ökologie, Nachhaltigkeit, Wohlbefinden & Effizienz

Aufgabenstellung: Modellbau und Innenausbau
Dokumentation der Entstehung & Fotografie der 3D Modelle
Arbeiten der Klassen **G7a, G7c & G9d**

Ausstellung: Vitrinen am Haupteingang Weibelfeldschule

Ulrike, Philipp, Ben, Sebastian (G7c)

Carolin, Lia, Johanna (G7c)



Oskar, Eric (G7a)

Maja, Eleni, Dujgu, Amelie, Loreley (G9d)

So schön, so vergänglich - Land-Art & Gedanken (5b)

An der Weibelfeldschule entstand dieses Halbjahr eine etwas andere Galerie. Draußen auf dem Stück Wiese, hin zur Straße, haben sich die Schüler*innen der 5b mit ihrer Lehrerin Frau Mann kreativ ausgetobt. Aber nicht mit Farbe und Pinsel, sondern mit Blättern, Stöcken und Steinen! Die Arbeit mit natürlichen Materialien und Formen inspiriert aus der Natur nennt man in der Kunst „Land Art". Ein wichtiger Aspekt dieser Kunstrichtung ist die Vergänglichkeit und so sind die Arbeiten der Schüler*innen leider nicht mehr in Natura zu bestaunen. Darum wurden sie fotografisch festgehalten. Hier ein paar tolle Beispiele:

Alles in allem, soll also ein Weg durch eine Waldspirale führen, da wo daneben Tannenbäume, Erde und Blätter, Blüten und Pflanzen wachsen.

Lea R.

Als ich begonnen habe, dachte ich, es wird ein Haus. Beim Erstellen dachte ich an ein Schild, ein Haus und einen Pfeil.
Unser Kunstwerk kann man aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Max, Semih

Ich habe ein Weltall in der Zukunft gemacht aus Naturmaterialien. Der Rahmen des Bildes war aus Gänseblümchen. Die Sonne war aus Ahornsamen und Blütenblättern. Die Erde war aus Blütenblättern, genauso wie der Mars und der Jupiter. Der Weltraumschrott war aus Stöcken. Ich wollte damit darstellen, dass so das Weltall in Zukunft, also gegen 2085 aussieht.

Sandra

Die Welt wird zerstört von den Füßen der Menschen, Müll, Abgase. Uns Menschen ist nicht bewusst, welche Auswirkungen das auf die Erde haben kann. Deswegen mein Kunstwerk.

Nayra

Wir haben das Herz ausgesucht, weil jetzt auch in Corona die Liebe ein bisschen verloren gegangen ist und das Herz für unendliche Liebe stehen soll.
Die Farben haben wir genommen, weil sie dem Regenbogen entsprechen und genauso leuchten wie er.
Die Steine haben wir als Herzform genommen, weil sie das ganze Regenbogenherz noch mehr in seiner Form erstrahlen lassen.

Isabell, Milla, Marlene, Victoria

Das ist eine Wiese mit vielen bunten Blumen. Es wurde nach Farben sortiert, fast so wie eine Regenbogenflagge. Es dauerte zwei Stunden, die Blumen und Blätter zu sammeln.

Linh

Schulsanitätsdienst in Corona-Zeiten

In der langen Geschichte des Schulsanitätsdienstes war dies das erste Jahr, in dem so gut wie keine praktische Ausbildung stattfinden konnte. Normalerweise sind Theorie und Praxis bei uns eng miteinander verknüpft, um das erlernte Wissen auch schnell praktisch anwenden zu können. Da wir aber bei unserer praktischen Ausbildung keine 1,5 – 2 Meter Sicherheitsabstand einhalten können, mussten wir uns schon früh in den Distanzunterricht zurückziehen.

Im Distanzunterricht haben wir uns unter anderem mit Krankheiten des Herz-Lungensystems, thermischen Verletzungen, Frakturen etc. beschäftigt. Hierbei ging es nicht nur um die Symptome und die Diagnostik, sondern auch um entsprechende Behandlungsmöglichkeiten und den richtigen Einsatz unseres Equipments. Ebenso beschäftigten wir uns mit dem richtigen Umgang mit Kleinlöschgeräten, aber auch hier wieder nur theoretisch und nicht am Brandsimulator. Zwei Highlights hatten wir trotzdem: der Schulsanitätsdienst hat wieder Zuwachs bekommen! Vielen Dank an Baran und Janis, dass Ihr dabei seid. Aber auch allen anderen Sanis möchte ich an dieser Stelle Danke sagen, sowohl für euren Bereitschaftsdienst, als auch für das Durchhalten. Hoffentlich können wir bald wieder praktisch ausbilden. Bleibt gesund!

Marc Heberer

Jubiläum bei der 112-AG

Die 112-AG gibt es seit 5 Jahren an der Weibelfeldschule! In dieser Zeit haben 55 Schülerinnen und Schüler die Feuerwehrausbildung und 43 haben die Rettungssanitäterausbildung absolviert. 46 sind in die Einsatzabteilungen der umliegenden Städte und Gemeinden eingetreten und einige haben auch den Rettungsdienst als ihr berufliches Ziel gewählt und befinden sich derzeit in der Notfallsanitäterausbildung. In unserem Jubiläumsjahr haben sich sechs Schülerinnen und Schüler der E-Phase bereiterklärt, den Grundlehrgang der Feuerwehr zu absolvieren und evtl. im Anschluss noch die Ausbildung und Prüfung zum Rettungssanitäter abzulegen. In diesem Jahr war die theoretische Ausbildung coronabedingt deutlich länger, aber als die Inzidenzzahlen sanken, konnten wir mit Corona-Schnelltest und FFP2-Maske endlich die praktische Ausbildung beginnen.

Verschiedene Varianten von Brandangriffen und Wasserentnahmetechniken wurden trainiert, ebenso das Ein- und Aussteigen aus verschiedenen Leitern in Höhe des 2. oder 3. Stocks. Dies kostet schon einiges an Überwindung, wurde aber von allen erfolgreich absolviert, ebenso die sogenannte Selbstrettung, das Abseilen aus dem 2. Stock. Dies alles und noch weitere abwechslungsreiche Aktionen wurden an mehreren Wochenenden und während zwei Intensivwochen durchgeführt.

Gekrönt wurde der Lehrgang mit einer bestandenen Grundausbildung, die zum sofortigen Einsatz in den hessischen Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren qualifiziert.

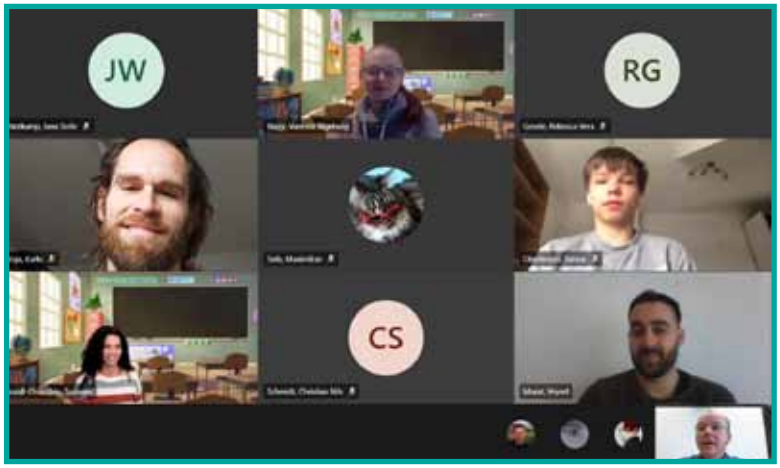
Herzlichen Glückwunsch an Jana F., Jana S., Mehtab Maha, Tianjiao, David, Sergiu und Valentin!

Marc Heberer

Mathematik-Wettbewerb 2020

Der Wettbewerb wurde am 3.12. letzten Jahres geschrieben, die Siegerehrung fand dann am letzten Schultag des Schulhalbjahres statt – zeitgemäß, diesmal in Form einer MS-Teams-Konferenz. Die Schulsiegerinnen und -sieger des Mathematikwettbewerbs der 8. Klassen sind in diesem Jahr:

- Christian Schmidt, G8b, 1. Platz Gym.
- Jana Wüstkamp, G8a, 2. Platz Gym.
- Rebecca Gesele, G8c, 2. Platz Gym.
- Satwat Waseem, R8b, 1. Platz RS
- Maximilian Seib, R8c, 2. Platz RS
- Simon Obermayer, R8c, 3. Platz RS
- Panagiotis Boglou, H8b, 1. Platz HS



Deshalb gibt es in diesem Jahr auch kein klassisches Gruppenbild der Schulsiegerinnen und -sieger sondern einen „Screenshot“ mit den Schüler*innen, ihren Mathematik - und KlassenlehrerInnen und Frau Strauß-Chiacchio, unserer Schulleiterin!

Die zweite Runde, der Kreisentscheid, wurde in diesem Schuljahr – coronabedingt – nicht wie üblich für alle Schulsiegerinnen und -sieger an einem zentralen Ort geschrieben, sondern dezentral, d.h. alle Schulsiegerinnen und -sieger schrieben an ihren jeweiligen Schulen in Präsenz – und zwar am 3.3.21. Das war etwas schade, denn so kam kein Kontakt zu den Schüler*innen anderer Schulen zustande, hatte aber auch den Vorteil, dass weite Anfahrtswege entfielen.

Wir wünschen unseren Schulsiegerinnen und -siegern alles Gute für die nächste Runde!

Verleihung der DELF-Zertifikate (Niveau A2)

Wir gratulieren herzlich zu den bestandenen DELF- Prüfungen!

Fünf Schülerinnen und Schüler aus der Klasse Ef der Weibelfeldschule haben im Schuljahr 2020/21 das DELF A2 (Diplôme d'Etudes en Langue Française), ein vom französischen Staat ausgestelltes Sprachdiplom, erworben.

Trotz der pandemiebedingten erschwerten Umstände, haben sich die Schülerinnen und Schüler der Herausforderung gestellt und die mündlichen und schriftlichen Prüfungen mit Bravour abgelegt.

Félicitations à Paige Barnick, Marie Bohmann, Nina Müller, Christopher Gerhardt et Robin Lenhard!

Constanze Prévost, (Koordination Sprachzertifikate)

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Studienangebot der Uni Halle checken:
→ **www.uni-halle.de/studieren**
Übrigens: Mehr als 50 Prozent NC-freie Fächer!

Lerne die Studienbotschafter*innen der Uni Halle kennen. Auf der Website → **www.ich-will-wissen.de** plaudern sie aus dem Nähkästchen bzw. ihrem ganz persönlichen Studienalltag. Außerdem gibt es viele Tipps zum Leben und Wohnen in der Saalestadt. Einfach mal reinklicken!

Schafft Wissen. Seit 1502.
www.uni-halle.de

Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de

Neugründung einer AG Wirtschaft und Finanzen
auf Initiative von Schüler*innen

Bild: Freepik.com, lookstudio

Liebe Mitschüler und Mitschülerinnen,

Ziel von Bildung ist es, uns auf das spätere Berufsleben vorzubereiten und mündige Bürger*innen zu schaffen, der sich auf Grundlage seiner Fachkenntnisse an gesellschaftlichen und politischen Debatten beteiligen kann. Doch warum verlassen wir die Schule ohne Fachkenntnisse über das Geschehen an der Börse, ohne zu verstehen was Verträge bedeuten und was ich in ihnen beachten muss und ohne zu wissen wie ich meine Finanzen verwalte? Die Frage lässt sich in der Vergangenheit beantworten. Als die Grundzüge des heutigen Bildungssystems geschaffen wurde, hatte Deutschland Jahrzehnte unter einer Monarchie und später unter einer Diktatur gelitten. Dies führte dazu, dass vor allem in dem Fach „PoWi“ demokratische und gesellschaftliche Werte vermittelt werden sollten. Daraus schlussfolgerte sich, dass das Thema Finanzen und Wirtschaft vor allem an Wirtschaftsgymnasien und Universitäten verlagert wurde.

Doch heute, über sieben Jahrzehnte später, besteht bei vielen Schülerinnen und Schülern nicht nur das Verlangen über politische und gesellschaftliche Fragen zu debattieren, sondern auch über Finanzen und deren Verwaltung aufgeklärt zu werden. Wenn wir einen Blick in das Bankwesen werfen, fällt uns auf, dass die Zinsen für dort angelegtes Geld so niedrig sind wie noch nie. Auch die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber Privatanleger*innen befinden sich im Wandel, so legen beispielsweise immer mehr Menschen ihr Geld in ETF's (Exchange Traded Fund) an.

In Anbetracht dieser Entwicklungen habe ich mich entschlossen, gemeinsam mit Herrn Kirchberger eine Arbeitsgemeinschaft „Börse, Wirtschaft und Finanzen“ ins Leben zu rufen. In dieser AG werden wir, sobald es die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona- Pandemie wieder erlauben, zusammenkommen, um genau über die oben genannten Entwicklungen und Fragen aufzuklären.

Im Rahmen dessen wollen wir zum Beispiel an dem Börsenplanspiel der Sparkasse teilnehmen. Und dabei bedacht und in gemeinsamer Absprache Investments tätigen, aus denen wir mit fachlichem Geschick und etwas Glück Gewinne ziehen können.

Wir möchten euch in dieser AG, zum einen das Know-How und Geschick für den Umgang mit der Börsenwelt durch das Planspiel Börse aufregend und spielerisch vermitteln. Aber auch Ausflüge zu Banken und Museen sollen und werden in dieser AG nicht zu kurz kommen. Beispielsweise wollen wir im Rahmen der Ausflüge mit Bänker*innen über ihren Beruf sprechen, und uns im Geldmuseum der Deutschen Bundesbank in Frankfurt über die Historie der Börse und des Geldes informieren.

Wenn du ein*e Oberstufenschüler*in bist, dich für diese Entwicklungen und Themen interessierst, die Bereitschaft mitbringst, deinen Horizont zu erweitern und wirklich Bock hast, deine Finanzen von Morgen mit Fachkenntnis zu verwalten, dann bist du in dieser AG genau richtig!

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Seel (Eb)

Kann Schule Steuererklärung und Co.?

Ein Kommentar zum Vorschlag der AG-Gründung von Fynn Schäffler und Marius Schlögel, in Zusammenarbeit mit Jan-Erik Leonhardt

Am Anfang möchten wir bemerken, dass wir nicht gegen den Vorschlag einer AG sind, die sich mit Steuererklärungen und klugen Investments auf dem Finanzmarkt beschäftigt. Im Gegenteil begrüßen wir die Idee sowie das Engagement in der Schulgemeinde sehr. Gerade deshalb möchten wir über diesen Beitrag in einen aktiven Dialog über das Vorhaben treten und auf mögliche Probleme hinweisen, denn der Realisation der AG unterliegen zentrale Fragen darüber, was (Schul-)Bildung heutzutage leisten kann und soll.

Eine AG, egal über welches Thema, wird normalerweise zweistündig angeboten. Das empfinden wir als sehr problematisch, da Aktienhandel, Steuerrecht, usw. sehr komplexe Themen sind, welche sich zusätzlich über die Jahre hinweg verändern. So würde es wenig Sinn ergeben, Dinge zu erlernen, die keine Anwendung mehr finden, wenn man sie nutzen könnte, da sie veraltet sind. Auch würde es daher sinnvoller sein, wenn diese AG nicht von einer Lehrkraft, sondern von einem "Profi" geführt werden würde. Viel wichtiger noch, zu diesen Themen gehört, wie zu eigentlich jedem gesellschaftsrelevanten Thema, immer eine kritische Betrachtung. So hätte man in zwei Wochenstunden wenig Zeit, Aktienhandel sinnvoll zu erlernen und sich gleichzeitig noch kritisch mit den jeweiligen Unternehmen auseinanderzusetzen. So sollte man z.B. nicht nur Aktien eines Unternehmens wie Amazon handeln, weil diese gewinnversprechend sind, sondern sich auch mit der Kritik an den Unternehmen auseinandersetzen, in welche man investiert. Dazu gehören im genannten Fall schlechte Arbeitsbedingungen, das Problem der Monopolstellung im Versandhandel und Fragen der Nachhaltigkeit, also warum Unternehmen wie Amazon negative Auswirkungen auf unser Klima haben. Eine solche kritische Betrachtung kann nicht einfach nebenbei von der Lehrkraft und den Schüler*innen geleistet werden. Sie erfordert Zeit und eine tiefgehende kritische Auseinandersetzung.

Gerade dies sind Kompetenzen, die unseres Erachtens in Schule vermittelt werden müssen. Damit ist die deutsche Schulbildung darauf ausgelegt, dass Schüler*innen Antworten auf eigene Fragen finden lernen und keine Lehrkraft stumpf erklären sollte, welche Verträge oder Versicherungen man selbst für sinnvoll hält. Dies hilft den Schüler*innen zu lernen, wie man eigenverantwortlich und selbstständig handelt und Entscheidungen trifft. Das kritische Finden eigener Fragen und Antworten würde nach unserem Empfinden in dieser AG wahrscheinlich zu kurz kommen.

Es ist wichtig in Betracht zu ziehen, dass Schule für eine Allgemeinbildung sorgen soll. Dazu gehört jedoch nur bedingt, wie man eine Steuererklärung schreibt oder einen Vertrag versteht. Die Grundlage für ein solches Verständnis ist ohnehin, wie man Texte richtig liest und versteht und daran scheint es vielen heutzutage zu mangeln, so steht es in einem Kommentar aus der Augsburger Allgemeinen:

„Sie mussten Texte und Links im Internet auf ihre Glaubwürdigkeit prüfen, sollten in einem simulierten Chat Fakten von Meinungen abgrenzen. Die Resultate sind erschütternd, zumindest für die Gruppe der schwächsten Schüler: Jeder fünfte 15-Jährige erreicht beim Leseverstehen nur Grundschulniveau. Das heißt, er oder sie kann mit ganz einfachen Leseanforderungen nicht umgehen, geschweige denn den Inhalt richtig einordnen. Jeder zweite Schüler sagt noch dazu: „Ich lese nur, wenn ich lesen muss."

(https://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/Kommentar-Pisa-Studie-Wer-keine-Texte-versteht-ist-aufs-Leben-nicht-vorbereitet-id56129286.html).

Textverständnis und kritisches Lesen sind für das Verstehen eines Vertrages essenziell. Und genau das wird in der Schule beigebracht. Natürlich nicht mit Texten, die das Interesse eines*r Jeden treffen, aber deren Schwierigkeitsgrad manchmal mit einem Vertrag zu vergleichen ist, wenn nicht sogar die Schwierigkeit eines Ver-

tragstextes übertreffen. Ein Grundziel der AG ist damit bereits in der bestehenden Schulbildung enthalten.

Außerdem besteht das Leben nicht nur aus Verträgen, weshalb es bei Umgestaltungen von Schule und Verbesserungsvorschlägen im Bildungsbereich darauf ankommt, Schüler*innen – uns – auf die zentralen Herausforderungen unserer Zeit vorzubereiten. In einer Zeit, in der die Gesellschaft immer weiter auseinanderdriftet, ist es ein essenzieller Teil des Bildungssystems, sich mit der Gesellschaft auseinanderzusetzen und ein Problem von allen Seiten und unter Berücksichtigung aller Meinungen zu verstehen. Umso wichtiger wird dies in Zeiten von „Fake-News", Radikalisierung, der Auseinandersetzung mit einer Pandemie und einer hochrelevanten Klimakrise. Wir müssen die Frage stellen: Sind Verträge, Steuererklärungen und Orientierung am Finanzmarkt also das, was wir zuallererst angehen müssten?

Es gibt keine einfache Antwort hierauf, denn, wie oben skizziert, hängen die Finanzmärkte und die eben genannten Probleme schließlich unmittelbar zusammen. In jedem Fall sollte der kritische Ansatz in einer solchen AG unseres Erachtens jedoch nicht fehlen. Diese kritischen Fähigkeiten sollte das Bildungsniveau des Abiturs – und auch das der anderen Abschlüsse – voraussetzen. Wird Finanzieren unkritisch verstanden (im Sinne von: Wie werde ich schnell und easy Millionär*in?), so kann man diesem Eigeninteresse jederzeit außerschulisch folgen, im Rahmen der Ausbildung oder nach dem Abitur im Studium, welche man ganz nach den eigenen Interessen wählt. Schule bildet hier nur die Grundlage und Voraussetzung. Wie unser Englischlehrer, Herr Leonhardt, es gesagt hat: „It's my job to make you a good citizen." Und die „Pflichten", die ein*e gute*r Bürger*in erfüllen sollte, sind es, wie oben bereits erwähnt, eigene Entscheidungen sinnvoll und verantwortungsvoll zu treffen. Besonders wichtig wird dies bei großen Entscheidungen, wie beispielsweise der Bundestagswahl, welche im September stattfindet. Hier sind wir dazu verpflichtet, auch als junge Bürger*innen mit unserer Stimme zu einer funktionierenden Demokratie und Gesellschaft beizutragen.

Bild: Pixabay

Lösung vom Müll-Rätsel

- alte Fotos: Restmüll, sie sind beschichtet
- benutzte Taschentücher: Restmüll, Hygienepapier
- Bananenschale: Bioabfall
- Backpapier: Restmüll, beschichtet
- Geschenkpapier: Restmüll, denn es ist beschichtet
- Getränkekarton: Gelber Sack
- Pizzakarton: Restmüll, wenn er dreckig und fettig ist, Altpapier, wenn er sauber aussieht
- Bücher: Deckel und Rücken in den Restmüll, Rest: Altpapier
- Fahrkarten: Restmüll, beschichtet
- Kassenzettel: Restmüll, beschichtet
- Briefumschlag: Altpapier, Sichtfenster und klebender Teil: Restmüll
- Post-It: Altpapier, Achtung: Teil der klebt: Restmüll
- Gurkenglas: Glas-Container
- Löschpapier: Altpapier
- Medizinische Maske/FFP-Maske: Restmüll, Hygieneprodukt

Lösung: Checker-Fragen

Sollte man den leeren Joghurtbecher spülen, bevor man ihn in den gelben Sack wirft?

Auf keinen Fall. Bevor Plastikverpackungen und andere Materialien aufbereitet werden, werden sie sowieso nochmal gewaschen. Es reicht, wenn du den Becher auskratzt. Wichtiger ist es, den Joghurtbecher von seinem Deckel zu trennen, da beides aus verschiedenen Materialien bestehen.

In welchen Glascontainer wirfst du eine blaue Flasche?

Sie gehört in den Grünglascontainer, denn Grünglas verträgt am ehesten Fehlfarben, ohne dass bei der Herstellung die Farbe von neuen Glasverpackungen beeinträchtigt wird.

Technische Hochschule Aschaffenburg

Zusammen stark in die Zukunft

Informiere dich über unser Studienangebot

www.studieren-in-ab.de

Wir freuen uns auf dich!

TH Aschaffenburg
university of applied sciences

IMPRESSUM

Fabienne Kullmann

Linda Hein

Senem Yesilbas

Alexandra Janocha

Antonia Seidl

Paul Weitmann

Julien Keim

Max Hampel

Tom Steiner

Herausgeber: Schulleitung der Weibelfeldschule, Am Trauben 17, 63303 Dreieich, Tel.: 06103 96 18 0
s.strauss@weibelfeldschule.de
www.weibelfeldschule.de

Redaktion:
Ansprechpartnerin: Linda Hein (Tel.: 06103 96 18 50, l.hein@weibelfeldschule.de)

Lektorat: Rebecca Döring, Mathias Hein – Vielen Dank dafür!

Layout: Linda Hein

Bildnachweis: Die Bilder wurden uns von Kolleginnen und Kollegen bzw. Schülerinnen und Schülern der Weibelfeldschule zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür! Sonstige Bildquelle: Pixabay

Druck: Druckerei Kühn (Langen), Auflagenhöhe: 1800 Stück (Winterausgabe) bzw. 2000 Stück (Sommerausgabe); Erscheinungsturnus: halbj. zur Zeugnisausgabe)

Hast du Lust, selber in der Schulzeitung mitzumachen? Melde dich bei Frau Kullmann oder Frau Hein! Bei langfristiger Mitarbeit kann auch ein Kompetenznachweis Kultur erlangt werden.

KONTAKT

Sekretariat

Mittelstufe	Frau Damm	06103/9618-14
Oberstufe	Frau Moser	06103/9618-13
Sekr. Schulleitung	Frau Leonhardt	06103/9618-11
Förderstufe	Frau Eschweiler-Brehme	06103/9618-18

Schulleitung

Schulleiterin	Frau Strauß-Chiacchio	06103/9618-12
stellv. Schulleitung	Herr Becker	06103/9618-22
Förderstufe	Frau Hebeisen	06103/9618-23
Stufenleitung 7/8	Herr Möller	06103/9618-33
Stufenleitung 9/10	Herr Sauer	06103/9618-45
Oberstufe	Herr Rettig	06103/9618-15
Fachbereichsleitung I (Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld)	Frau Ruppert	06103/9618-20
Fachbereichsleitung II (Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld)	N.N.	06103/9618-19
Fachbereichsleitung III (Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld)	Frau Lecke	06103/9618-21

Weitere Ansprechpartner

Bücherei	Frau Hein	06103/9618-56
Hausmeister	Herr Samaniego-Sanchez	06103/9618-17
Hausmeister	Herr Hildebrand	06103/9618-17
Schülervertretung	sv@weibelfeldschule.de	
Förderverein	willkommen@foerderverein-wfs.de	
Schulelternbeirat	SEB@weibelfeldschule.de	

Mit dem Tod eines lieben Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Hartmut Setzer

Wir trauern um einen Kollegen, der durch seine ruhige, besonnene Arbeitsweise, Hilfsbereitschaft und kollegiale Art unser tägliches Miteinander bereichert hat.

Die Schulgemeinde der Weibelfeldschule

sls-direkt.de

Verbundenheit ist einfach.

**Sparkasse Langen-Seligenstadt -
Gut für die Region**

Sparkasse
Langen-Seligenstadt